Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1910. Nr. 506. Jahrgang 203.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich siebenmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur: Dr. Walther Bebenleben in Halle a. S.

Freitag, 28. Oktober 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Das Wasserstraßen- und Schiffahrtsabgabengesetz.

Der dem Reichstag gestern zugegangene Entwurf eines Gesetzes betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffahrtsabgaben bestimmt in Artikel 1: Im Artikel 54 der Reichsverfassung wird der Abs. 3 Satz 2 gestrichen. Der Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„In allen Häfen und auf allen natürlichen Wasserstraßen dürfen Abgaben nur für solche Werke, Einrichtungen oder sonstige Anstalten erhoben werden, die zur Erleichterung des Verkehrs bestimmt sind. Diese Abgaben sowie die auf künstlichen Wasserstraßen zu erhebenden Abgaben dürfen bei staatlichen und kommunalen Anstalten oder Wasserstraßen, die zur Herstellung und Unterhaltung erforderlichen Kosten nicht übersteigen. Als Kosten der Herstellung gelten Zinsen und Tilgungsbeiträge für die aufgewendeten Kapitalien. Der Bemessung von Befahrungsabgaben können im Bereiche der Binnenschiffahrt die Gesamtkosten für eine Wasserstraße, ein Stromgebiet oder Wasserstraßennetz zugrunde gelegt werden. Auf die Flößerei finden diese Bestimmungen insoweit Anwendung, als sie auf schiffbaren Wasserstraßen betrieben wird."

Dahinter ist ein neuer Absatz mit folgendem Wortlaut einzufügen:

„Die Herstellungs- und Unterhaltungskosten für Anstalten, welche nicht nur zur Erleichterung des Verkehrs, sondern auch zur Förderung anderer Zwecke und Interessen bestimmt sind, dürfen nur zu einem verhältnismäßigen Anteil durch Schiffahrtsabgaben aufgebracht werden."

Nach Artikel 2 werden zur Aufbringung von Mitteln für die Verbesserung und Unterhaltung von natürlichen Wasserstraßen im Interesse der Binnenschiffahrt auf den nachstehend bezeichneten Flußstrecken in den Stromgebieten des Rheins, der Weser und der Elbe Befahrungsabgaben erhoben. Zu diesem Zwecke bilden die an diesen Strömen beteiligten Staaten je einen Stromverband. Es gehören:

Zum Rheinverbande die Staaten Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringer mit dem Rhein von der schweizerischen bis zur niederländischen Grenze, mit dem Neckar von Heilbronn bis zur Mündung in den Rhein und mit dem Main von Aschaffenburg bis zur Mündung in den Rhein, zum Weserverbande die Staaten Preußen, Oldenburg, Braunschweig, Lippe und Bremen mit der Weser oberhalb der Kaiserbrücke in Bremen, der Aller von der Leinemündung bis zur Mündung in die Weser und der Fulda von Kassel bis zur Mündung in die Weser, zum Elbverbande die Staaten Preußen, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Anhalt und Hamburg mit der Elbe von der österreichischen Grenze bis zu den Eisenbahnbrücken bei Hamburg und Harburg und mit der Saale von der Mündung des geplanten Kanals von Leipzig nach Kreypau bis zur Mündung in die Elbe.

Die Selbständigkeit der Staaten auf dem Gebiete des Strombaues bleibt unberührt. Eine Verpflichtung der Staaten zur Aufwendung von Mitteln für die Verbesserung und Unterhaltung natürlicher Wasserstraßen wird durch dieses Gesetz nicht begründet. Die Angelegenheiten der Verbände werden durch Ausschüsse verwaltet, die aus Vertretern der Staaten zusammengesetzt sind.

Im Rheinverbande haben Preußen 8, Baden 5, Bayern und Hessen je 4, Württemberg und Elsaß-Lothringen je 3 Stimmen, im Weserverbande Preußen 4, Bremen 3, Braunschweig 2 Stimmen, Oldenburg und Lippe je 1 Stimme, im Elbverbande Preußen 5, Sachsen 4, Hamburg 3, Anhalt 2 Stimmen und Mecklenburg-Schwerin 1 Stimme.

Den Vorsitz führt in allen Ausschüssen Preußen. Den Verwaltungsausschüssen stehen Strombeiräte zur Seite, welche aus den am Ausbau der natürlichen Wasserstraßen und am Schiffsverkehr beteiligten Kreisen und zwar durch die berufenen Vertretungen von Handel, Schiffahrt, Industrie, Landwirtschaft und Hafenstädten zu wählen sind.

Sie sollen bestehen im Rheinverband aus 46 Mitgliedern: Preußen 20, Baden 8, Bayern und Hessen je 5, Württemberg und Elsaß-Lothringen je 4, im Weserverband aus 24 Mitgliedern: Preußen 9, Bremen 6, Braunschweig 4, Oldenburg 2, Lippe und Schaumburg-Lippe je 1, die thüringischen Staaten zusammen 1, im Elbverband aus 28 Mitgliedern: Preußen 10, Sachsen 7, Hamburg 5, Anhalt 2, Mecklenburg-Schwerin, Braunschweig und Lübeck je 1, die thüringischen Staaten zusammen 1.

Von den Verbänden werden die Befahrungsabgaben nach einheitlichen Tarifen erhoben, und zwar für Güter in fünf Klassen mit tonnenkilometrischen Einheitssätzen, die nach Stromabschnitten unter Berücksichtigung der verschiedenen Leistungsfähigkeit abgestuft werden und für die einzelnen Klassen höchstens 0,02, 0,04, 0,06, 0,8 und 0,1 Pfennig betragen soll. Der Ertrag der Abgaben fließt in gemeinsame Stromkassen und wird von diesen an die Verbandsstaaten im Verhältnis ihrer Aufwendungen verteilt.

Nach Artikel 6 wird den für Oesterreich und die Niederlande aus dem Vertrage zwischen dem Norddeutschen Bunde und Oesterreich vom 22. Juni 1870 und der Rheinschiffahrtsakte vom 17. Oktober 1868 hervorgehenden Rechten durch dieses Gesetz nicht vorgegriffen.

In der allgemeinen Begründung heißt es: Ueber die Frage, ob die neue Fassung des Artikels 54 eine Auslegung oder teilweise auch eine Aenderung der Verfassung darstellt, und wie weit etwa das eine oder das andere der Fall ist, bedarf es hier keiner weiteren Erörterung, da die Vorlage im Bundesrat einstimmig angenommen worden ist.

Das Kaiserpaar in Brüssel.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin empfingen am Donnerstag nachmittag im königlichen Palais zu Brüssel das deutsche Konsularkorps in Belgien, die Senioren der deutschen Kolonie in Brüssel und Antwerpen, die Präsidien der deutschen Vereine und die Vorstände der Veteranen- und Offiziervereine in Brüssel und Antwerpen. Später nahmen die Majestäten und die Prinzessin Viktoria Luise den Tee bei dem Herzog und der Herzogin von Arenberg ein. Abends nahmen die Majestäten an einem Diner in der deutschen Gesandtschaft teil. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise, der König und die Königin der Belgier wurden vom Gesandten und Frau von Flotow im blumengeschmückten Treppenhaus empfangen und in die oberen Salons geleitet, die vornehmste Behaglichkeit und feinsten Geschmack atmen. An der reichgeschmückten Tafel nahm der Kaiser zwischen der Königin der Belgier und der Gräfin von Flandern Platz, gegenüber die Kaiserin zwischen Minister Davignon und dem König der Belgier, neben welchem die Prinzessin Viktoria Luise saß. Außer dem kleinen Gefolge beiderseits waren geladen Prinz de Ligne, der Herzog und die Herzogin von Arenberg und die Gräfin de Grunne. Nach dem Diner fand ein engbegrenzter Empfang von bedeutenden belgischen und deutschen Persönlichkeiten aus Brüssel und Antwerpen statt. Der deutsche Männerchor in Brüssel trug einige Lieder vor. Die Abreise erfolgte abends 11 Uhr vom Bahnhof Quartier Leopold nach der Station Wildpark.

Der jungliberale Wahn.

Der in Köln abgehaltene Parteitag der Jungliberalen bildet eine wichtige Ergänzung zu der Kasseler Tagung der „alten Herren". Haben diese trotz aller parteipolitischen Verärgerung einer zurückhaltenden Mäßigung sich befleißigt, so hat der Nachwuchs seine schroffe Oppositionslaune unverhohlen bekundet. In Kassel ist man einer offenen Kriegserklärung an die rechtsstehenden Parteien wohlweislich ausgewichen, um die Wahlhilfe der Konservativen und des Zentrums nicht zu verscherzen; in Köln hingegen hat man frei von der Leber weg die grundsätzliche Fehde gegen alles, was nicht links von den Jungliberalen steht, proklamiert. Man ließ es nicht einmal mit dieser Herausforderung zum Waffentanze bewenden, sondern machte sich auch anheischig, die staatliche Verwaltung aus den Angeln zu heben, damit der Liberalismus seinen Triumphzug vollends bewerkstelligen könne. Hierzu schreibt die „Deutsche Volkswirtsch. Korr." folgendes:

Daß der Radikalismus in den jungliberalen Reihen tief eingewurzelt ist, konnte bereits bisher für niemanden zweifelhaft sein, kennzeichnend aber war das Selbstbewußtsein, mit dem die Herren in Köln die Meinungen des gesamten deutschen Bürgertums für ihre eigenen politischen Großmachtgelüste in Anspruch nahmen. Die im Laufe des letzten Jahres erfolgten Ersatzwahlen verraten nichts von der behaupteten stürmischen Begeisterung für die jungliberalen Ziele. Aber auch im Ausblick auf die Zukunft sind nirgends feste Anhaltspunkte für die Verwirklichung der jungliberalen Träumereien zu entdecken. Es ist zu befürchten, daß dem kurzen Wahn von den Vorteilen einer Anlehnung an die Demokratie und Sozialdemokratie eine lange Reue folgen wird. Die wahltaktische Verständigung mit dem Freisinn, die in Köln so warm empfohlen wurde, wird dem nationalen Liberalismus keineswegs zu irgendwelchen belangreichen Erfolgen verhelfen, während die Angriffsfront gegen die Parteien der Rechten gerade in nationalgesinnten Wählerkreisen arge Verstimmung auslösen wird.

Die jungliberale Tagung ist unseres Erachtens eine empfindliche Schlappe für die nationalliberale Partei, die soeben erst bemüht gewesen ist, ihre innere Zerfahrenheit durch geschicktes diplomatisches Spiel vor der Außenwelt zu verdecken. Die von Bassermann auf dringendes Anraten der weitsichtigen Elemente nach rechts hin offen gehaltene Tür ist von den jungliberalen Sturmgesellen demonstrativ zugeschlagen worden. Das ist das einzige, wahrlich nicht rühmenswerte Ergebnis der Kölner Konferenz. Was an rednerischen Gaben im übrigen dargeboten wurde, kann selbst auf eine bescheidene Bewertung schwerlich Ansprüche machen. Die von Bassermann in seinem Begrüßungstelegramm ausgegebene Losung: „Für Kaiser und Reich, Vaterland und Freiheit" erscheint bei der offenkundigen Hinneigung fast aller Redner zum Techtelmechtel mit der Umsturzpartei als nichtssagendes Schlagwort.

Der Regierung ist von den Jungliberalen in Form der üblichen Resolution „der dringende Wunsch des deutschen Bürgertums" kundgegeben worden, daß ihm „eine gleichberechtigte Anteilnahme an der Staatsregierung und Verwaltung ohne Verzug und ohne Rücksicht auf einseitig überkommene Standesvorurteile insbesondere in Preußen" zugestanden werde. In der Praxis übersetzt, kann das doch nur heißen, daß die leitenden Staatsmänner schleunigst durch liberale Koryphäen ersetzt werden. Wie aber nun, wenn die Mehrheit der Staatssekretäre und Minister schon jetzt einem gemäßigten Liberalismus zugetan ist? Liberale Anschauungen sind nicht einmal dem gegenwärtigen Reichskanzler fremd und finden einen starken Rückhalt an den Staatssekretären im Reichsamt des Innern und im Reichsschatzamt; doch auch im preußischen Staatsministerium ist der Liberalismus keineswegs das verfehmte Aschenbrödel, denn wir dürfen den Handels-, Finanzminister, sowie den Justiz- und Eisenbahnminister eher den Nationalliberalen als den Konservativen beizählen. Diesen Männern kann man freilich nicht zumuten, daß sie die jungliberale Parole „gegen Junker und Pfaffen" sich aneignen oder gar mit den Sozi liebäugeln.

Die Wechselrechtskonferenz im Haag.

Der Reichskanzler gibt in einer Sonderbeilage das Schlußprotokoll der im letzten Sommer im Haag abgehaltenen Wechselrechtskonferenz bekannt, das die auf dieser Konferenz aufgestellten Vorentwürfe eines Abkommens zur Vereinheitlichung des Wechselrechts und eines einheitlichen Gesetzes über den gezogenen und den eigenen Wechsel enthält. Nach einer historischen Darstellung über die Bestrebungen nach einer Vereinheitlichung des Wechselrechts und der Verhandlungen der Haager Konferenz, die am 23. Juni d. J. zusammengetreten ist und bis zum 25. Juli getagt hat, wird ausgeführt, daß die dort gefaßten Beschlüsse den deutschen Vorschlägen trotz einzelner Abweichungen im großen und ganzen Rechnung tragen.

Abweichungen finden sich z. B. hinsichtlich der Zulassung der Vermerke, daß ein Wechsel zur Annahme vorgelegt werden muß oder nicht vorgelegt werden darf, hinsichtlich der Frist für die Erklärung über die Annahme des Wechsels sowie hinsichtlich des Verbots der sofortigen Protesterhebung am Zahlungstage und der Wirkungen einer vom Aussteller beigefügten Protesterlaßklausel. In anderen Beziehungen steht der Entwurf zwar gleichfalls auf einem von den deutschen Vorschlägen und dem geltenden deutschen Rechte abweichenden Standpunkte, hier soll aber nach dem Entwurfe des Abkommens den Vertragsstaaten das Recht zu anderweitiger Regelung vorbehalten bleiben. Einen die Staaten bindenden Charakter haben die Entwürfe nicht, sie sollen vor allem als Grundlage für die endgültige Verständigung auf einer weiteren Konferenz dienen, die bald zusammentreten soll. Es ist zu hoffen, daß die neue Konferenz zu einem Ergebnisse führen wird, das die Annahme eines einheitlichen Wechselgesetzes angängig erscheinen läßt. In diesem Sinne haben sich die Delegationen fast aller Staaten, auch die deutsche, ausgesprochen. Bei Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika begegnet die Annahme eines solchen Weltvertrages besonderer Schwierigkeiten, indeß dürfte die Aussicht bestehen, daß diese Mächte wenigstens auf autonomem Wege ihre Wechselgesetze dem neuen Vertragsrechte möglichst annähern werden.

Die Besprechung der Interpellationen über den französischen Eisenbahnerstreik.

In der französischen Deputiertenkammer wurde am 27. cr. die Besprechung der Interpellationen über den Eisenbahnerstreik fortgesetzt. Minister der öffentlichen Arbeiten Millerand wies den der Regierung und dem Parlament gemachten Vorwurf der Sorglosigkeit zurück, durch den man den Streik entschuldigen möchte. Millerand erklärte, der Streik sei ausgebrochen, während man sich mitten in Unterhandlungen befand, und habe begonnen, nachdem am Tage zuvor die Nordbahngesellschaft auf dem Depot Lachapelle einen Minimallohn von 5 Francs bewilligt und der Minister alle von ihm den Angestellten der Staatsbahn gegebenen Versprechen gehalten habe. Die Regierung habe sich von Anfang an einem wohl ausgearbeiteten Sabotageplane gegenüber gesehen. Millerand verlas sodann eine Broschüre, in der die Eisenbahner aufgefordert werden, Gruppen zu bilden, die entschlossen seien, sofort nach Ausbruch des Streiks das Eisenbahnmaterial für mehrere Tage unbrauchbar zu machen. Die Broschüre sei von einem Mitglied des nationalen Eisenbahnsyndikats unterzeichnet. Keiner der angeführten Gründe rechtfertige den Streik. Er sei der Versuch zu einer Mobilmachung der Eisenbahner für den politischen Streik gewesen. Der Minister schloß, nachdem er auf die Besserung der Lage der Eisenbahner hingewiesen hatte, mit der Erklärung, die Regierung könne nach Briands und seinen Worten das Urteil der Kammer abwarten. (Lebhafter Beifall links, im Zentrum und bei einem Teil der Rechten). Die Debatte wird heute fortgesetzt. — Nach einer Meldung der „Agence Havas" wird wahrscheinlich die Besprechung der Interpellationen bis gegen Mitte der nächsten Woche dauern. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Regierung auf eine Mehrheit von 400 bis 450 Abgeordneten zählen kann. Die Regierung wird jedenfalls erst nach der Abstimmung darüber beraten, welche Maßnahmen zu treffen sind. Bis dahin wird die Zusammensetzung des Kabinetts keine Aenderung erfahren.

Deutsches Reich.

* **Eine Ansprache des Kultusministers.** Die am Mittwoch zu Ehren des Kölner Ehrenbürgers Dr. Schnütgen bei der Einweihung des Schnütgen-Museums veranstalteten Festlichkeiten nahmen mit einem Festmahl ihr Ende, auf dem der Kultusminister Trott zu Solz eine Ansprache hielt, in der er sagte:

„Solche Tage wie der heutige, die Lichtpunkte in unserer schnellebigen, kritisierenden Zeit bedeuten, haben wir jetzt besonders nötig, wo das öffentliche Leben gar zu sehr unter dem Zeichen der Kritik steht. Auch Kritik brauchen wir,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010282-13/fragment/page=0001

ohne sie ist ein gesunder Fortschritt nicht denkbar, Kritik aber im Uebermaß an allem und jedem zerstört. Sie trübt den Blick, sie erschlafft und raubt uns die Kräfte. Dagegen sollten wir uns wehren mit aller Macht, wenn wir den hohen Kulturaufgaben des deutschen Volkes gerecht werden wollen. Gegenüber diesen hohen Aufgaben muß der Streit des Tages klein erscheinen. Lassen wir uns von unseren hohen Aufgaben nicht abdrängen."

* **Prinz Friedrich von Schoenburg-Waldenburg** ist, wie wir schon kurz meldeten, im 39. Lebensjahre auf Schloß Schwarzenbach a. d. Saale gestorben.

Prinz Friedrich war in erster Ehe mit der Prinzessin Alicia von Bourbon vermählt; die Ehe wurde 1903 geschieden und am 23. Mai in Rom für nichtig erklärt. Zum zweiten Male vermählte sich der Prinz 1907 in nicht ebenbürtiger Ehe mit Francisca Maison von Lobenstein, die durch königlich sächsische Verleihung den Namen einer Gräfin von Bug erhielt. Aus der ersten Ehe des Prinzen entstammt ein Sohn, Prinz Karl Leopold, der jetzt acht Jahre alt ist.

* **Oberlandesgerichtspräsident Dr. Spahn** ist in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M. versetzt worden. Zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Kiel wurde Landesgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Kirchner aus Kassel ernannt.

* **Der Zwiespalt in den bürgerlichen Parteien.** Gegen den reichsparteilichen Abgeordneten General v. Liebert, den Vorsitzenden des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie, der im 14. sächsischen Wahlkreis Borna mit Hilfe der Nationalliberalen gewählt ist, haben die Nationalliberalen nach dem „V. T." den Landtagsabgeordneten Lietzschke als Kandidaten aufgestellt. Angesichts der immer bedrohlicher werdenden sozialdemokratischen Gefahr können sich also bürgerliche Parteien immer noch den Luxus solcher unnützen Zersplitterung leisten? Und das auch noch im „roten Königreich" Sachsen? Im erfreulichen Gegensatz zu dieser Meldung steht eine Nachricht aus Hirschberg, wonach dort für die Landtagsersatzwahl, die durch den Tod des freisinnigen Amtsgerichtsrat Wagner nötig geworden ist, die Konservativen und Nationalliberalen gemeinsam den früheren nationalliberalen Abgeordneten Seydel als Kandidaten aufstellen, der bei der letzten Wahl mit 182 gegen 190 freisinnige Stimmen unterlag. — Im hannoverschen Wahlkreise Osnabrück-Bersenbrück wird nach demselben Blatt der bisherige nationalliberale Kandidat, Hofbesitzer Wamhoff, bei der nächsten Reichstagswahl nicht mehr kandidieren.

* **Konservative Kandidatur.** Der konservative Abgeordnete Pauli, der in seinem bisherigen Wahlkreise Potsdam-Osthavelland durch den Rechtsanwalt Lüdecke-Spandau ersetzt wird, hat sich im ersten mecklenburgischen Wahlkreise Hagenow-Grevesmühlen aufstellen lassen. Der Kreis befindet sich jetzt in liberalem Besitz.

* **Hamburg-Altona.** Der Altonaer Magistrat hat eine Denkschrift ausgearbeitet und diese der preußischen Regierung überreicht. Darin wird gefordert, daß die preußischen Vororte von Hamburg-Altona unter eine gemeinsame Verwaltung gebracht werden. Es handelt sich, so meint der Hamburger Mitarbeiter des „Tag", hier anscheinend um die Absicht, alle diese Vororte in Altona einzugemeinden einschließlich Wandsbek, so daß Hamburg ganz von Altona eingekreist wäre.

* **Ueber die Einwirkung der bedingten Begnadigung auf die Verminderung der Rückfälle in der Kriminalität** schreibt man uns: Der bedingte Strafaufschub ist bekanntlich in Deutschland seit dem Jahre 1895 in Anwendung gekommen. Seine Vergünstigung beschränkt sich auf Freiheitsstrafen mit Einschluß derjenigen, welche an die Stelle einer nicht beizutreibenden Geldstrafe treten; er wird überwiegend nur Jugendlichen zu teil. Die Bundesstaaten hatten über den bedingten Strafaufschub Vorschriften erlassen, die in verschiedenen Punkten Abweichungen enthielten. Um eine gleichmäßige Handhabung herbeizuführen, sind unter Vermittlung des Reichsjustizamtes zwischen den Regierungen der Bundesstaaten Grundsätze vereinbart worden, zu denen in den einzelnen Bundesstaaten im wesentlichen übereinstimmende Ausführungsanweisungen ergangen sind. Man hat nun von dem bedingten Strafaufschub eine günstige Einwirkung auf die Zahl der Rückfälle erwartet. Und in dieser Beziehung geben die Ermittlungen der Kriminalstatistik einen genauen Anhalt, in welchem Umfange Personen, die zum ersten Mal wegen eines Verbrechens oder Vergehens verurteilt wurden, sich später eine abermalige Verurteilung zuziehen. Darnach wurden von den zum ersten Mal Verurteilten innerhalb der nächsten 3 Jahre 13 Prozent rückfällig. Dahingegen traten in den Fällen des bedingten Strafaufschubes bei 20 Prozent Umstände ein, welche eine Verbüßung der verhängten Strafe notwendig machten. Diese Erfahrungen führen zu dem Ergebnis, daß die bedingte Begnadigung zur Verminderung der Rückfälle bisher nicht beigetragen hat. Ebensowenig allerdings kann ein Beweis daraus entnommen werden, daß sie die allgemeine Kriminalität ungünstig beeinflußt. Als Erfolg der bedingten Begnadigung ist jedenfalls anzusehen, daß in vier Fünfteln aller Fälle die Betroffenen von der Freiheitsstrafe und den damit verbundenen schädlichen Folgen bewahrt geblieben sind.

* **Die Metzer Spionageangelegenheit.** Der frühere Polizeikommissar Goldammer, welcher bekanntlich vor einigen Tagen in Metz unter Spionageverdacht verhaftet wurde, ist bereits auf freien Fuß gesetzt worden und hat das Land verlassen.

Ausland.

Obstruktion im mährischen Landtage. Die Obstruktion der deutschen und sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten gegen die von den tschechischen Parteien im dringlichen Wege eingebrachten Finanzsteuervorlagen hat gestern abend eingesetzt. Die Sitzung, die um sieben Uhr begonnen, dauert um einhalb Elf noch fort.

Rußland und Italien. Der russisch-italienische Schiedsgerichtsvertrag ist am 27. cr. unterzeichnet worden.

Aus Portugal. Die Regierung beharrt bei der Anwendung des Gesetzes betreffend Erhebung eines Zuschlagszolles auf Einfuhrartikel aus den Ländern, die den portugiesischen Waren nicht das Recht der Meistbegünstigung einräumen, bis die konstituierende Versammlung einer Neuregelung der Zolltarife zugestimmt haben wird.

In Lissabon soll mit englischer Hilfe eine neue Staatswerft geschaffen werden.

Die provisorische Regierung hat erklärt, daß die Kämpfe an den Tagen vom 3.—5. Oktober als „Heldentaten" betrachtet werden sollen. Die Soldaten, die an der Revolution teilgenommen haben und sich Fälle von Disziplinlosigkeit zuschulden kommen ließen, sind begnadigt worden.

Der Ausstand der Fuhrleute in Lissabon, der bereits seit einigen Tagen im Abflauen war, ist beendigt. Wie das „Jornal do Commercio" meldet, hat die gerichtsärztliche Untersuchung ergeben, daß der Tod des Admirals Reis auf Selbstmord mittels einer Schußwaffe zurückzuführen ist.

Von der türkisch-persischen Grenze. Gegenüber den Meldungen über militärische Vorkehrungen an der türkisch-persischen Grenze wird in Kreisen der Pforte erklärt, außer der in der letzten Zeit erfolgten Erhöhung der Schutzwache des türkischen Konsulats in Saudschpulac von achtzehn auf fünfundachtzig Mann sei keine weitere Maßregel getroffen worden. Bei den Konsulaten in Choi, Urmia und Kermanschah ständen je zwanzig bis fünfundzwanzig Mann.

Griechenland. Sechzig Anhänger von Theotokis haben sich durch Unterschrift verpflichtet, bei den nächsten Wahlen nicht zu kandidieren.

Erhebung gegen Raisuli. Man meldet aus El Ksar: Die umwohnenden Stämme haben eine Erhebung gegen Raisuli proklamiert; sie verlangen die Ernennung El Amikis zum Gouverneur.

Die Luftschiffahrt.

Das Luftschiff „P. 6.",

das am Donnerstag vormittag bereits eine einstündige Fahrt unternommen hatte, verließ nachmittags 3¼ Uhr nochmals zu einer Passagierfahrt die Halle auf dem Flugplatz Johannisthal. Die Führung hatte wiederum Oberleutnant Stelling. An Bord befanden sich außer der Bedienungsmannschaft sechszehn Passagiere, unter ihnen mehrere Damen. Die Fahrt ging bei schönem Wetter und mäßig starkem Winde in einer Höhe von 150 bis 200 Meter über den Müggelsee und Ertner bis kurz über die Woltersdorfer Schleuse hinaus, wo das Luftschiff Kehrt machte, um nun vor dem Winde mit einer Stundengeschwindigkeit von 60 bis 70 Kilometer über Friedrichshagen und Köpenick zur Ballonhalle zurückzufliegen, wo nach 1¼stündiger Fahrt die Landung sicher und glatt erfolgte. Die Maschinerie, die für die heute in Aussicht genommene Fahrt über Schwerin (wo eine Zwischenlandung erfolgt) nach Kiel nochmals einer genauen Prüfung unterzogen wurde, arbeitete durchaus zuverlässig.

Der für heute in Aussicht genommene Ueberlandflug Bork—Johannisthal

ist auf Sonnabend verschoben worden, da die Maschinen aus Magdeburg infolge unvorhergesehener Verlängerung des dortigen Flugmeetings später eintrafen.

Von den für die Gordon-Bennett-Fahrt

ausgesetzten Geldpreisen entfallen auf die Ballons „America", „Düsseldorf" und „Germania" je 1000 Dollars, auf die „Helvetia" 500 und die „Harburg" 250 Dollars.

Der Todessturz des Leutnants Saglietti.

Wie über den Sturz des Leutnants Saglietti weiter aus Rom gemeldet wird, hat der Verunglückte die drohende Gefahr 15 Meter vom Erdboden bemerkt und vergeblich versucht, den Apparat wieder in das Gleichgewicht zu bringen. Als ihm das nicht gelang, versuchte er dicht über dem Erdboden abzuspringen, aber der Aeroplan riß ihn um und fiel auf ihn. Man fand Saglietti unter den Trümmern mit dem Gesicht auf der Erde liegen.

Aus Nah und Fern.

Die furchtbare Unwetterkatastrophe in Süditalien. König Viktor Emanuel besuchte am 27. cr. in Begleitung des Herzogs von Aosta Cetara. Er wurde vom Minister der öffentlichen Arbeiten Sacchi und Vertretern der Behörden empfangen und von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Der König gab seinem tiefen Kummer über das Unglück, das soviel Opfer gefordert habe, Ausdruck und begab sich nach den am schwersten betroffenen Stätten. Der König besuchte dann noch Majori und Amalfi, wo der Erzbischof ihn empfing, und fuhr später nach Neapel zurück. Dort begab er sich in das Hospital, in dem sich die Cholerakranken befinden. Er trat an die Betten der Kranken und sprach ihnen Mut zu. — Minister Sacchi ist zur Leitung der notwendigen Arbeiten an den von der Katastrophe betroffenen Orten zurückgeblieben. — Der Papst hat dem Erzbischof von Amalfi 5000 Francs für die Geschädigten übersandt.

Erweiterung der Berliner Wasserwerke. Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, für die Erweiterungsbauten der städtischen Wasserwerke 5 400 000 Mk. zur Verfügung zu stellen.

Die Nationalbank in Brüssel schickte am Dienstag 100 000 Francs in 20-Francsscheinen in einem Sacke eingenäht nach ihrer Filiale in Antwerpen. Als dort der Sack geöffnet wurde, enthielt er nur Papierschnitzel. Es war unterwegs eine Vertauschung mit einem ganz ähnlichen vorgenommen worden.

Die Cholera. Wie aus Bagdad vom 24. d. Mts. gemeldet wird, sind daselbst 17 Erkrankungen an Cholera festgestellt worden, von denen 15 tödlich verliefen. Im Innern des Wilajets kamen 19 Erkrankungen vor, von denen 16 tödlich verliefen. — Wie die Konstantinopeler Blätter melden, sind auch unter den Truppen, welche an den Manövern in der Ebene von Tschorlu teilnahmen, einige Cholerafälle vorgekommen.

Das Wüten der Lungenpest. Aus Tschita, 27. Oktober, wird gemeldet: In einer Niederlassung in der Nähe der Station Mandschuria ist unter den Chinesen die Lungenpest ausgebrochen. Gestern sind neun Todesfälle vorgekommen, heute 17 Erkrankungen und vier Todesfälle.

2 Millionen Dollars Brandschaden. In Victoria (Britisch-Columbien) zerstörte eine Feuersbrunst viele Gebäude im Geschäftsviertel. Der Schaden wird auf 2 Millionen Dollars geschätzt.

196 000 Mark Fehlbetrag. Im Spar- und Darlehnskassenverein in Selters (Westerwald) wurde, wie der „L.-A." meldet, ein Fehlbetrag von 196 000 Mark aufgedeckt. Auf jedes Mitglied entfallen 800 Mark.

Die Schiebversuche im Mordprozeß Breuer sind vom Berliner Polizeipräsidium nachträglich genehmigt worden. Es ist dem Professor Straßmann gelungen, die Bedenken des stellvertretenden Polizeipräsidenten zu zerstreuen.

Großer Brand in Toulouse. Am Donnerstag vormittag ist ein großer Teil des Gebäudes der dortigen medizinisch-pharmazeutischen Fakultät durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden; die kostbare Bibliothek ist vollständig vernichtet.

Kongresse und Ausstellungen.

Deutsche Vereine für Handel und Gewerbe.

Auf der diesjährigen Berliner Tagung beschäftigten sich am Dienstag die Vereinigungen der Kleinhändler und Kleingewerbetreibenden Deutschlands zunächst mit der Frage: „Was müssen die selbständigen Kleinhändler und Kleingewerbetreibenden gegen die Ausschaltung ihrer Betriebe selbst tun?" Der erste Referent, Jansen-Barmen, betonte: Die alte Regel „Ihr müßt Euch selbst helfen" sei schon längst betätigt. Der reelle Kaufmann habe sich selbst das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb geschaffen. Redner fordert zum Eintritt in die Berufsvereine auf. Es dürfe für den Kleingewerbetreibenden nicht nur ein Wahlrecht, es müsse auch eine Wahlpflicht geben. Man hoffe, unter Anwendung des gemeinnützigen Sparradatts vorwärts zu kommen. Der zweite Referent, Dr. Biller-Berlin, führte aus: Man müsse danach streben, daß das Publikum wieder mehr Vertrauen zum Kleingewerbetreibenden bekomme. Der Redner empfiehlt, gemeinsame Einkaufsgenossenschaften zu gründen, und wendet sich gegen die Lieferanten, die direkt verkaufen. Simpson-Berlin fordert die Gewerbetreibenden auf, mehr als bisher den Kredit der Preußenkasse in Anspruch zu nehmen. Geh. Oberfinanzrat Kautz von der Zentralgenossenschaftskasse führte aus: Das Märchen scheine noch immer Glauben zu finden, daß die Kleingewerbetreibenden von der Genossenschaftskasse nicht ebenso behandelt würden, wie die landwirtschaftlichen Gewerbe. Wenn das Kleingewerbe geringeren Kredit bekomme, so sei die Ursache hierfür nicht die geringere Bereitstellung des Kredits seitens der Zentralgenossenschaftskasse, sondern der Umstand, daß von dem Kredit nicht so Gebrauch gemacht werde, wie es möglich wäre. Redner habe wiederholt gebeten: „Konzentrieren Sie sich wie alle anderen Stände, dann werden Sie erreichen, was sie erreichen wollen." Der Zusammenschluß könne die Unterlagen für die Kreditgewährung schaffen. „Gebrauchen Sie dasjenige, was der Staat Ihnen durch die Preußenkasse geboten hat, das Direktorium der Kasse wird Ihnen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen," so schloß Redner seine Ausführungen. Es wird dann u. a. eine Resolution angenommen, die ein gesetzliches Verbot für Beamte verlangt, gemeinsam Waren im großen einzukaufen und im kleinen abzulassen. Eine zweite Resolution besagt:

„Die Entwicklung der Konsumvereine ist insofern staatsgefährlich geworden, als die Sozialdemokratie mit Erfolg bemüht ist, den gewerblichen Mittelstand zu vernichten und sich durch die Konsumvereine eine politische Waffe zu schmieden. Wir betrachten es als eine Pflicht des Staates, dieser Entwicklung mit allen Mitteln entgegenzutreten. Den Wohlfahrtseinrichtungen in staatlichen und privaten Betrieben müssen dieselben Lasten und Pflichten auferlegt werden, wie den kleinen Gewerbetreibenden. Die Besteuerung dieser Betriebe muß nach dem Umsatz erfolgen."

Eine weitere Resolution führte aus, daß die bisherige Warenhaussteuer zu niedrig sei. Der Vorstand der Vereinigung wird ersucht, an Regierung und Parlament wegen Einführung einer höheren Warenhaussteuer heranzutreten, die direkt vom Umsatze berechnet und nicht weniger als 5 Prozent betragen solle. Einbegriffen sollten werden Abzahlungsgeschäfte, Großbazare, Versandgeschäfte. Darauf wurde die Versammlung geschlossen.

Hauptversammlung des Verbandes deutscher Schutzvereine für entlassene Gefangene.

Im großen Sitzungssaale des Landeshauses zu Berlin begann am 26. cr. der Verband deutscher Schutzvereine für entlassene Gefangene seine Hauptversammlung. Die Verhandlungen leitete Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt-Karlsruhe. Das preußische Ministerium des Innern war vertreten durch den Dezernenten für das Gefängniswesen, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Krohne, das Justizministerium durch Geh. Oberjustizrat Dr. Plaschke. An erster Stelle der Tagesordnung stand das Thema: „Die Gefängnisvereine und das neue Strafrecht". Referent war der Staatsanwalt Dr. Rosenfeldt-Berlin. Er legte der Versammlung folgende Thesen vor: „1. Die vorläufige Entlassung muß in dem neuen Strafrecht den heutigen Charakter einer gnadenähnlichen Vergünstigung verlieren und zu einer allgemeinen, regelmäßig eintretenden Maßnahme werden. Das ist im Gesetz zum Ausdruck zu bringen. 2. Solange die vorläufige Entlassung der Fürsorge untersteht, ist eine spezielle polizeiliche Kontrolle unzulässig. Dies ist im Gesetz zum Ausdruck zu bringen." Die Leitsätze werden nur zur Kenntnis der Versammlung genommen. — Sodann sprach Landgerichtsrat Dr. Wetzlar-Karlsruhe über die Frage: „Auf welche Weise können die Erfolge oder Mißerfolge der Schutzvereinstätigkeit festgestellt und statistisch dargestellt werden?" — Am Nachmittag unternahm die Versammlung einen Ausflug nach Wohlau zur Besichtigung der Fürsorgeerziehungsanstalt, des Zellengefängnisses und der Gendarmerieschule.

Sport und Jagd.

— **Rennen zu Karlshorst** am 27. Oktober. Preis von Wartenberg. 2600 Mk. 1. Kampfhenkels Rusticus. 2. Wolfram. 3. Sagesse. Tot.: 17 : 10. Platz 13, 16 : 10. — St. Merk-Rennen. 3000 Mk. 1. Lt. Barthes Clamwilliam. 2. Mac Harvy. 3. Homanton. Tot.: 82: 10. Platz: 21, 17, 38: 10. — Handicap der Dreijährigen. 4000 Mk. 1. Krauses Fleischbe. 2. Waterloo. 3. Abendsonne. Tot.: 82: 10. Platz: 23, 29, 25: 10. — Fünfhundert Kronen. 5000 Mk. 1. Hahnes aus Castle Brillant. 2. Florham. 3. Turandot. Tot.: 197: 10. Platz: 18, 11, 12: 10. — Preis von Langeburg. 2000 Mk. 1. Thiemes Cara. 2. Arminius mit 2. Armulf, totes Rennen. Tot.: 46: 10. Platz: 19, 37, 36: 10. — Preis von Parchim. 2800 Mk. 1. v. Schlicks Rokoko. 2. Melton Pet. 3. Prognose. Tot.: 41: 10. Platz: 18, 33: 10. — Preis von Falkenhagen. 2500 Mk. 1. v. Schmidt-Paulis Epsoma. 2. Vorwand. 3. Geraldine. Tot.: 26: 10. Platz: 15, 18, 34: 10.

Letzte Telegramme.

Die Abreise des Kaiserpaares aus Brüssel.

Brüssel, 28. Oktober. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise sind gestern abend 11 Uhr von hier abgereist. Der König und die Königin geleiteten sie zum Bahnhof, wo auch der Ehrendienst, der Gesandte v. Flotow sowie die Herren und Damen der Gesandtschaft erschienen waren. Die Verabschiedung der Majestäten war sehr herzlich.

Der Pretiosendiebstahl in der Oranienstraße in Berlin.

Berlin, 28. Okt. Nachdem es der Polizei schon gestern nachmittag gelungen war, einen der beim großen Pretiosendiebstahl in der Oranienstraße beteiligten Einbrecher zu ergreifen und ein Drittel des gestohlenen Gutes aufzufinden, sind weiterhin auch die beiden Komplizen hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Mit ihnen wurde die gesamte Diebesbeute, die einen Wert von 40 000 bis 50 000 Mark darstellt, bis auf eine Uhr zur Stelle geschafft.

Vom Dampfer „Scotia".

London, 28. Oktober. Nach einem bei der Direktion der Cunardlinie von den Azoren eingegangenen Telegramm hat der Dampfer „Sazonia" den Hamburger Dampfer „Scotia", der durch Bruch der Schraubenwelle manövrierunfähig geworden war, ins Schlepptau genommen und wird heute früh in Hortha erwartet.

Ein lebensgefährlicher Flug?

New-York, 27. Oktober. Hier erregt die Ankündigung Wrights Aufsehen, daß er und sein Bruder die Erlaubnis nicht geben werden, bei dem Fluge um die Freiheitsstatue eine Wrightmaschine zu verwenden. Sie halten den Flug für lebensgefährlich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010282-13/fragment/page=0002

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Leipzig**, 26. Oktober. (Tödlicher Sturz.) In der Maschinenfabrik der Firma Paul Kiehle, hier, stürzte gestern früh der 38 Jahre alte Monteur Alfred Hentschel über eine Etage hoch ab. Der schwer verletzte Mann wurde in das Stadtkrankenhaus gebracht, wo er verstarb.

— **Altenburg**, 26. Okt. (Schwerer Unglücksfall.) Einem schweren Unglücksfalle fiel der Tierarzt Dr. Schulze zum Opfer. Er kam mit dem Rade abends die Zeitzer Straße herabgefahren, als im selben Augenblick ein Straßenbahnwagen die Straße kreuzte. Dr. Schulze stürzte direkt vor den Wagen und kam unter ihn zu liegen. Schwer verletzt holte man den Verunglückten unter dem Wagen hervor und brachte ihn ins Krankenhaus, wo man eine schwere Quetschung des Brustkorbes feststellte. Ebenso hatte der Bedauernswerte innere Verletzungen erlitten. Unmittelbare Gefahr für sein Leben besteht zurzeit jedoch nicht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Kopenhagen, 27. Oktober. Zum Rektor der Kopenhagener Universität ist für das kommende Jahr Professor Dr. phil. Erslev gewählt worden.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

— **Berlin**, 27. Oktober. Der R.-P.-D. „Kleist" ist mit dem Fähnrichstransport für das Kreuzergeschwader auf der Ausreise am 26. Oktober in Suez eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Aden fortgesetzt. Der R.-P.-D. „Lucie Woermann" ist mit dem Ablösungstransport für „Panther" auf der Ausreise am 26. Oktober in Groß-Bassam (Elfenbeinküste) eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Secondi (Goldküste) fortgesetzt. „Sperber" ist am 26. Oktober in Kapstadt eingetroffen, um dort bis Anfang Dezember zu bleiben. „Leipzig" ist am 27. Oktober von Tsingtau in See gegangen. „Danzig" ist am 26. Oktober von Kiel nach Danzig gegangen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 28. Oktober.

Der Bezirksverein der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg

tagte gestern, Donnerstag, nachmittag im „Grand Hotel Berges" unter dem Vorsitz des Herrn Sanitätsrates Dr. Herzau-Halle a. S. Dieser begrüßte zunächst die Erschienenen, insbesondere den Sachverständigen der Kgl. Regierung in Merseburg, Herrn Geheimen Medizinal- und Regierungsrat Dr. Wodtke aus Merseburg. Dann widmete der Vorsitzende drei verstorbenen Vereinsmitgliedern einen herzlichen Nachruf. Diese nach der letzten Tagung des Bezirksvereins verschiedenen Mitglieder sind die beiden Ehrenmitglieder Geh. Sanitätsräte Dr. Wagner und Köster in Naumburg und der frühere Kreisarzt Medizinalrat Dr. Schmidt in Weißenfels. Geschäftliche Mitteilungen folgten und dann sprach der Direktor der medizinischen Poliklinik, Professor Dr. Mohr, über „Herzstörungen", im Anschlusse an die Merkmale der Basedowschen Krankheit. Einen erheblichen Teil seiner Ausführungen widmete er den Kropfherzen. In der hiesigen Gegend seien Kropfherzen weniger zu finden; dem Redner sind nur 5 Fälle vorgekommen. Manche dieser Kröpfe sind jodarm, während manche wieder den Jod in großen Mengen aufspeichern. Manche Herzstörungen traten heftig in der Jugend auf, bis in die Mitte der 20er Jahre, als Folge des sogenannten Wachstumsherzens. Das sind die hypertrophischen Herzen, die man bei langaufgeschossenen Menschen findet, deren Wachstum sehr schnell vor sich gegangen ist. Hier erfolgt eine Ueberfunktion der Schilddrüse in der Wachstumszeit. Eine weitere Form von Herzstörung bildet das sogenannte Rosensche Kropfherz, bei dem die Kranken an Atmungsbeschwerden leiden. Ferner gibt es eine Kropfform, die in Zusammmenhang steht mit Herzstörungen. Der Vortragende gab ein übersichtliches Bild über die Bildung und Natur dieser Kropfformen, wofür ihm der Vorsitzende den Dank der Versammlung aussprach.

Nunmehr hielt Herr Professor Dr. Grouven einen Vortrag über das Syphilisheilmittel Ehrlich-Hata 606, dessen Freigabe an die Aerzte demnächst erfolgen wird. Neben der Behandlung mit Quecksilber wandte man gegen die Syphilis auch die Atoxilbehandlung an. Die Erfahrungen mit Atoxil wurden von Ehrlich verwendet, indem er versuchte, weitere Arsenverbindungen zu finden. Das neueste Ehrlichsche Mittel, Ehrlich-Hata 606, ist das letzte in der Reihe der Mittel gegen Syphilis. Ueber die Wirkungen dieses Mittels bemerkte der Vortragende: selbst wenn man von den nicht wissenschaftlichen Uebertreibungen das Ueberflüssige streicht, bleiben doch auffallende und frappante Wirkungen des Heilmittels gegen Syphilis-Erkrankungen in allen Stadien übrig. Auf der Versammlung der Naturforscher in Königsberg war man geradezu begeistert für das Mittel des genialen Forschers. Dem Vortragenden standen 180 Fälle reiner Syphilis im ersten bis dritten Stadium zur Verfügung, die mit dem Ehrlichschen Mittel behandelt wurden. Die Erfolge in diesen Fällen bestätigen die allgemeine Erfahrung. Bemerkenswert scheinen dem Vortragenden die Erfahrungen anderer zu sein, die nicht so günstig ausgefallen sind. Und deren Zahl ist nicht so ganz klein. Der Vortragende hat nur 12 Prozent Versager gehabt, da entweder die Beeinflussung in abgeänderter oder unvollständiger Weise eintrat oder rezitive Erscheinungen bemerkbar wurden. Der Redner sprach sodann über die Wassermannsche Reaktion, das ist ein Verfahren, durch eine Blutprobe festzustellen, ob Syphilis vorhanden ist oder nicht. Er wäre nicht so glücklich gewesen, wie andere, daß er habe in 100 Prozent der Fälle einen Umschlag der positiven Wassermannschen Reaktion in die negative feststellen können. Bisher habe er sich vergeblich bemüht, die ungünstigeren Ergebnisse zu erklären. Er könne sich Ehrlichs Ansicht nicht anschließen, daß in Halle durch die vorhergehende Arsenbehandlung der Syphilisfälle dieses ungünstigere Ergebnis herbeigeführt sein könne. Redner ist der Ueberzeugung, daß alle Syphilisfälle der Ehrlichschen Behandlung zugänglich sind. Ehrlichs Mittel habe zweifellos große Vorzüge. Es handelte sich auch darum, die störenden Nebenwirkungen der Jod- und Arsenbehandlung, wie Sehnerven-Atrophie usw., auszuschalten. Auf der anderen Seite ist es schwer, die Grenzen der Behandlungsmöglichkeit festzustellen. Schablonenmäßig dürfe dabei nicht verfahren werden. Er glaube, nicht gering sei auch das Interesse des Kranken daran, daß selbst in vorgeschrittenen Fällen der Paralysephilis ein Stillstand und Linderung herbeigeführt werden kann. Ehrlich hat sich auch damit einverstanden erklärt, daß neben seinem Mittel auch noch Quecksilber und Jod angewendet werden. Damit das Mittel möglichst frühzeitig angewendet werden kann, ist es notwendig, Beweise für das Vorhandensein der Syphilis zu erbringen. Und dazu sei man in der Lage. Ehrlich hält die Untersuchung über die Heilwirkung des Mittels für abgeschlossen. In 40 000 Einzeldosen ist das Mittel an die Untersuchungsstellen abgegeben worden, und damit dürfte eine genügende Grundlage für die Wirksamkeit des Mittels gegeben sein. Ueber die Dauerheilungen des Mittels läßt sich noch nichts sagen, dazu ist die Zeit der Beobachtung noch zu kurz. Redner besprach die verschiedenen Anwendungsformen des Ehrlichschen Mittels. Gegenüber dem Wassermannschen Verfahren solle man sich abwartend verhalten. Bei der Frage des Eheconsenses sei die Heiratserlaubnis syphilitischen Menschen unbedingt zu versagen. Mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß die weitere Zukunft im Sinne Ehrlichs entscheiden werde, schloß der Vortragende.

Eine anregende Aussprache schloß sich an das Gehörte, wobei auch vorsichtige Stimmen gegenüber dem Ehrlichschen Mittel zu Gehör kamen. Unter Bezugnahme auf mancherlei gesundheitstörende Nebenwirkungen der Syphilisheilmittel bemerkte ein Redner: Denken wir daran, daß wir nicht bloß die Krankheit, sondern auch den Kranken zu behandeln haben!

Am Schlusse der Tagung führte Herr Professor Dr. Bullstein aus seiner Privatklinik mehrere Kranke vor, bei denen eine von ihm angewandte neuartige Operationsweise es ermöglicht, daß die Kranken schon mehrere Tage früher als sonst das Bett und die Anstalt verlassen können, ein Umstand von nicht zu unterschätzender sozialer Bedeutung.

Poulain landete in Leipzig.

Der Aviatiker Poulain, der gestern, Donnerstag, kurz vor 2 Uhr von Schkeuditz aufgestiegen war, landete nach 2 Uhr auf dem Leipziger Truppenübungsplatz bei Radefeld unmittelbar vor den Schuppen des Aviatikers Thelen. Poulain hatte erst beabsichtigt, gegen 4 Uhr den Rückflug nach Halle anzutreten, dann aber ist er im Automobil nach Halle zurückgefahren, kehrt heute, Freitag, nach Leipzig zurück, um jetzt den Flug von Leipzig nach Halle mit seiner Flugmaschine zu unternehmen.

Börsen- und Handelsteil.

Kalisyndikat.

In der Sitzung des Aufsichtsrats des Kalisyndikats am 27. cr. berichtete der Vorstand, daß das amerikanische Geschäft seit Anfang des laufenden Monats wieder eine größere Belebung zeige und daß voraussichtlich der gesamte Oktoberabsatz befriedigende Ziffern aufweisen werde. Einige vom Vorstand abgeschlossene neue Agenturverträge für einzelne Ueberseegebiete wurden genehmigt. Es wurde ferner bekannt gegeben, daß die Gewerkschaft Amélie ihre Aufnahme in das Syndikat beantragt hat. Die Aufnahmekommission wird daraufhin demnächst mit der Gewerkschaft Amélie in Verhandlung treten. Wegen Abschlusses eines Vertrages mit den Sonderfabriken soll noch weiter verhandelt werden. Schließlich genehmigte der Aufsichtsrat, daß das schwebende Schiedsgerichtsverfahren mit der Gewerkschaft Johannshall wegen einer vorgenommenen Streichung durch Vergleich erledigt sei. Im übrigen wurden die Regularien erledigt.

—y. **Kali-Gewerkschaft Neu-Staßfurt.** Im dritten Vierteljahr 1910 betrug die Förderung 71 143 Tonnen. Die Abrechnung ergibt eine Mehrausgabe von 163 391 *M* gegenüber 478 961 *M* Ueberschuß im zweiten Vierteljahr 1910 und einschließlich 1 917 759 *M* Bestand aus vorigem Vierteljahr einen Gesamtüberschuß von 1 754 368 *M*. Nach Abzug von 250 000 *M* Ausbeute für das dritte Vierteljahr 1910 und 2325 *M* für bisher zurückgehaltene ältere Ausbeuten verbleibt ein Bestand von 1 502 042 *M* (1 917 759 *M*). Als Saldo blieben vorhanden am 30. September 1910 2 365 268 *M* gegenüber 2 592 700 *M* am 30. Juni 1910.

—y. **Gewerkschaft Alexandershall, Berka an der Werra.** Der Netto-Ueberschuß pro 1. Halbjahr dieses Jahres betrug 659 102 *M* (i. Vorjahre 602 400 *M*), er erhöht sich für das 1.—3. Vierteljahr 1910 auf 1 006 336 *M* (870 326 *M*). Der Bericht der Direktion erwähnt, daß im verflossenen Vierteljahr eine Bromfabrik erbaut und diese inzwischen dem Betrieb übergeben worden ist. Sodann seien die Vorarbeiten für die neuen Schachtanlagen in Angriff genommen. Für das dritte Vierteljahr soll bekanntlich wieder eine Ausbeute von 150 000 *M* zur Verteilung gelangen.

—y. **Zuckerfabrik Neuwerk bei Hannover.** Die Generalversammlung beschloß eine Dividende von 9 Proz. zur Verteilung zu bringen. Der Zuckergehalt der Rüben sei in Gehrden ca. ½ Proz. und in Sarstedt ca. 1 Proz. höher als im Vorjahre, so daß, da schon erhebliche Vorverkäufe vorgenommen seien, die Aussichten als befriedigend bezeichnet werden könnten.

—y. **Arenbergsche A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb** in Essen. Wie die Verwaltung mitteilt, ist die Förderung seit 1. Januar bis Ende September auf 1 292 924 To. (i. V. 1 228 409 Tonnen) gestiegen. Auch der Koksversand weise gegenüber dem Vorjahre eine in ähnlichem Verhältnisse stehende Steigerung auf. Vor allen Dingen sei eine Besserung im Absatz der Nebenprodukte zu konstatieren. Man könne daher für das laufende Jahr ein besseres Gesamtergebnis in Aussicht nehmen.

—y. **Von der Berliner Börse.** Zum Börsenhandel sind zugelassen: Rom. 2 000 000 *M* 4½proz. hypothekarisch sichergestellte, mit 103 Prozent einlösbare Teilschuldverschreibungen der Dyckerhoff u. Widmann Aktiengesellschaft zu Biebrich a. Rhein, Tilgung auf Grund von Auslosung oder auf Grund von Kündigung frühestens zum 2. Januar 1916 zulässig.

W. **Diskonterhöhung.** Die schweizerische Nationalbank hat den Diskont von 4 auf 4½ Prozent erhöht.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 27. Oktbr. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, ruhig, englischer gut 192 bis 198 *M*, mittel —,— *M*, gering bis —,— *M*, do. Sommer- gut 192—198 *M*, mittel — bis — *M*, do. Kolben Sommer- gut 210—215 *M*, do. Rauh- gut 192—195 *M*, do. ausländischer gut —— *M*. Roggen stetig, inländ. gut 146 bis 152 *M*, mittel — bis — *M*. Gerste, ruhig, hiesige Chevallergerste gut 170—178 *M*, mittel do. —,— *M*, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 160 bis 169 *M*, mittel —,— *M*, ausländische Futtergerste ruhig, gut 113—116 *M*, feinste über Notiz. Hafer ruhig, inl. alter gut — bis — *M*, neuer 145—160 *M*. Mais ruhig, runder gut 134—136 *M*, amerikan. bunter gut 138 *M*. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— *M*, grüne Folger —,— *M*.

— **Berlin**, 27. Oktober. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) Weizen per 1000 kg: Märkischer 195 bis 196 *M* ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Abnahme im Oktober 199,00—198,50 *M*, im Dezember 200,25—199,50 *M*, im Mai 1911 204,00 bis 203,25 *M*. Tendenz: matt. Roggen für 1000 kg. Inländ. 147,00 *M* ab Bahn. Normalgewicht 712 g. Abnahme im Oktober —,— *M*, im Dezember 151,25 bis 150,75 *M*, Abnahme im Mai 158,25—157,50—157,75 *M*. Tendenz: matter. Hafer per 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Oktober —,— *M*, im Dezember 148,75—148,50 *M*, im Mai 156,25 bis 155,50 *M*. Tendenz: flau. Mais per 1000 kg. Ohne Angabe der Provenienz. Abnahme im Oktober —,— *M*. Tendenz: geschäftslos. Weizenmehl per 100 kg brutto einschließlich Sack. Nr. 00 24,50—27,75 *M*, feinste Marken über Notiz bezahlt. Tendenz: ruhig. Roggenmehl Nr. 0 und: 18,80—20,90 *M*, Abnahme im Dez. —,— *M*. Tendenz: still. Rüböl für 100 kg mit Faß. Abnahme im Oktober —,— *M*, im Dezember 58,60 *M*. Tendenz: flau.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) Berlin, 27. Oktober. Weizen loko 195—197,00 *M*, Okt. —,— bis —,— *M*, Dez. —,— *M*, Mai —,— *M*, Dezember —,— *M* ab Bahn und frei Wagen. Roggen loko 147,00 bis 147,50 *M*, Mai —,— bis —.— *M*, Dezember —,— *M* ab Bahn und frei Wagen. Gerste, leichte inländische Futtergerste 131,00—145,00 *M*, schwere do. 146,00—160,00 *M*, russische und Donau leichte 113,00—118 *M*, do. schwere 119—126 *M* frei Wagen und ab Bahn. Hafer, märk., mecklb., pomm., pos., schles. fein 171—180, do. mittel 160—170, do. gering 155—159, russischer 150—155, alter feiner — bis — *M*, mittel —— bis —— *M* frei Wagen und ab Bahn. Mais, amerikan. mixed 138—141 *M*, runder 137—14: *M*, abfallender mixed 136—139 *M* frei Wagen. Erbsen, inländische Futterwaare, mittel 148—155 *M*, russische do. 148—155 *M*, feine Taubenerbsen 156—164 *M*, Viktoriaerbsen —— *M*, kleine Kocherbsen —— *M* frei Wagen und ab Bahn. Weizenmehl 00 loko 24,50—27,75 *M*. Roggenmehl 0 u. 1 loko 18,80 bis 21,00 *M*. Weizenkleie, grobe 9,90—11,00 *M*, feine 9,90 bis 11,00 *M*. Roggenkleie 9,40—10,25 *M*.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 27. Oktbr. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mk. für 1000 kg ausschließl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin 755 gr., Oktbr. 198,50, Dez. 199,50. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 152,45, Dez. 155,75. Chicago Northern I Spring, Dez. 144,15, Mai 153,60. Liverpool Red Winter Nr. 2. Dez. 159,40. Paris Lieferungsware Okt. —,—, Budapest Lieferungsware Okt. 182,55. Odessa Ulka $\frac{58}{90}$ 3—4% Bes. einschl. Bordolspesen loko 135,65. Buenos-Aires Durchschnittsqualität bordfrei —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Oktbr. —,—, Dez. 150,75. Odessa $9^{10}/_{12}$ einschl. Bordolspesen loko 90,90. Hafer: Berlin 450 gr. Okt. —,—, Dez. 148,50. Mais: Berlin Lieferungsware Okt. —,—, Newyork mixed Dez. 91,60. Buenos-Aires Durchschnitts-Qualität bordfrei —,—.

L. **Hamburg**, 27. Oktober. Tägliche ausländische Offerten in Mark per Tonne einschließl. Fracht, Zoll u. Spesen. Mitgeteilt von der Preisstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Weizen: Durum I. Duluth Okt. 213¾ *M*, Hardwinter II Okt. 219 *M*, Redwinter II Okt. 217 *M*, Manitoba II Okt./Nov. 218¾ *M*, III Okt./Nov. 212¾ *M*, IV Okt./Nov. 206 *M*, Rosafé 76 kg Sept./Okt. 210 *M*, Barusso 77 kg Okt./Nov. 209¾ *M*, 79 kg Febr./März 216 *M*, Ulka 10 Pud u. 10 Pud 5 lad. gelad. 210 *M*, 10 Pud 4 % Sept./Okt. 204 *M*, Ajima 10 Pud 4 % Sept./Okt. 204 *M*, Orenbg. 76/77 kg Okt. 204 *M*, Donau 78/79 kg 3 % prompt 212 *M*, Choice White Karachi Aug./Sept. 216 *M* — Roggen: Südr. 9 Pud 15/20 schwim. 152¾ *M*, Okt./Nov. 153¾ *M* — Futtergerste: Südr. 58/59 kg loko 108¼ *M*, schwim. 108 *M*, Okt. 108¾ *M*, Nov. 108¾ *M*, Dez. 110¾ *M*, Jan. 111¾ *M*, Jan./März 113 *M* — Hafer: Nordr. 50/51 kg 3 %/ Jan./April 152¾ *M*, Febr./Mai 153 *M* — Mais: La Plata Okt./Nov. 126¼ *M*, Nov./Dez. 126¼ *M*, Dez./Jan. 127¼ *M*, Mixed Dampfer „Bethania" 129¾ *M*, Dez./März 127 *M*.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 27. Oktober. Prima Kartoffelmehl und -Stärke, prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 20,50—21,00 Mk. Tendenz: still.

— **Berlin**, 27. Oktober. Kartoffelstärke 20,50—21,00 Mk., Kartoffelmehl 20,50—21,00 Mk., feuchte Stärke 10,50 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 27. Oktober. Spiritus ruhig, Oktober 22 G. Oktbr.-Novbr. 22½ G., Novbr.-Dezbr. 22½ G.

— **Paris**, 27. Oktober. Spiritus ruhig, Okt. 53,25, Nov. 41,75, Januar bis April 42,75, Mai-August 44,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 27. Oktober. Rüböl loko 61,00, Mai 58,50.

— **Hamburg**, 27. Oktober. Rüböl fest, loko verzollt 60,00.

— **Amsterdam**, 27. Oktober. Leinöl behauptet, loko —, Nov. 49¾, Novbr.-Dezbr. —, Januar-April 46⅜, Mai-August 40¾.

— **Paris**, 27. Oktober. Rüböl ruhig, Oktbr. 62,25, Novbr. 62,25, Januar-April 63,50, März-Juni 64,00.

Zucker.

W. **Hamburg**, 27. Oktbr. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 8,75, per November 8,75, per Dezember 8,80, per Januar-März 8,95, per Mai 9,12½, per August 9,27½. Tendenz: matt.

W. **London**, 27. Oktober. Rüben-Rohzucker 88 % Oktober 8 sh. 9½ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96 % prompt 10 sh. 0 d. Verkäufer, matt.

Kaffee.

— **Hamburg**, 27. Oktober. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) November 46¾ G., Dezember 47½ G., März 46½ G., Mai 46½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 27. Oktober. Java-Kaffee, good ordinary, fest, loko 44.

— **Havre**, 27. Okt. Kaffee. Good average Santos Dezbr. 49,75, März 48,75, Mai 48,25, Juli 48,00. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 26. Oktober. Kaffee. Zufuhren 3000 Sack in Rio, 44 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 27. Oktober. Baumwolle, matt. Upland middling loko 74½ Pfg.

— **Antwerpen**, 27. Oktober. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Januar 5,95 bezahlt, August 5,62½ bezahlt. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 27. Okt. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Stetig. Per Okt. 7,61, per Okt.-Nov. 7,55, per Nov.-Dez. 7,49, per Dez.-Jan. 7,48, per Jan.-Febr. 7,49, per Febr.-März 7,49, per März-April 7,50, per April-Mai 7,50, per Mai-Juni 7,51, per Juni-Juli 7,50.

Petroleum.

— **Hamburg**, 27. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. pes Gewicht 0,800 6,00.

Metalle.

— **Amsterdam**, 27. Oktober. Bancazinn fest, loko 98¾.

— **London**, 27. Oktbr. Blei, span., 13⅝ Lstrl., engl. 13⅝ Lstrl., Zinn 166 Lstrl., Zink 24½ Lstrl., Chili-Kupfer 56¾ Lstrl., 3 Monate $57^{13}/_{16}$ Lstrl.

— **Glasgow**, 27. Oktober. (Schlußbericht.) Roheisen stetig Middlesborough Warrants III 49 sh. 10½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 27. Oktober. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 240 Rinder, und zwar 68 Ochsen, 20 Kalben, 70 Kühe, 82 Bullen, 865 Kälber, 233 Stück Schafvieh, 2001 Schweine, und zwar 2001 deutsche; zus. 3339 Tiere. Preise: Ochsen: I. —, II. 88, III. 77, IV. 67 *M* für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 78, IV. 72, V. 62 *M* für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 85, II. 81, III. 77 *M* für 50 kg Lebendgew. Kälber: I. 67, II. 60, III. 50, IV. — *M* für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 44, II. 42, III. 32 *M* für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 72, II. 69, III. 66, IV. 63 *M* für 50 kg Schlachtgew. Verkauf: 192 Rinder, und zwar 33 Ochsen, 17 Kalben, 62 Kühe, 80 Bullen; 864 Kälber, 221 Schafe, 1997 Schweine. Geschäftsgang: Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Kälber, Schafe, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 27. Oktbr. Roter Winter-Weizen loko 98¾, per Dez. —, per Mai 106, Juli —— Mais per Okt. —, per Dez. 100⅜, per Mai 106, Juli —— Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**, 27. Oktober. Weizen per Dez. 93¼, per Mai 99⅛. Mais per Dez. 46¼.

W. **New-York**, 27. Oktober. Petroleum Standard white in New-York 7,40, do. in Philadelphia 7,40, do. in Refined Cases 8,90, do. Credit Balances at Oil City 130.

W. **New-York**, 27. Oktbr. Schmalz Westernsteam 12,75, Rohe und Brothers 12,90.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mielschner; Schlußredaktion: A. Berwerks, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010282-13/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 27. Okt. 1910

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4 3/8 %.
▲ bedeutet einschliesslich Dividende. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rohs.Sch.	d	4	99.90B
do. 1.4.12	d	4	100.00b
do. 1.7.12	d	4	100.00b
Pr.Schatz12	a	4	99.90G
do. 13	d	4	100.00B
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	92.60bG
do. do.	v	4	191.90bG
do. do.	v	3	83.80B
Dt. Schutzg.	a	4	100.90b
Prss.es.Anl.	v	3½	92.60bG
do. do.	v	3	83.70bG
do. do.	v	4	102.20bG
do. Staff.A	d	4	100.10bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	91.20b
Bayer Anl.15	e	4	101.50G
do. do.	v	3½	91.30bG
do.Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	v	3½	90.30G
do. 05	d	3½	90.30G
do. 96	d	3	80.20bG
do. 08	c	4	101.25G
do. 09	c	4	101.25G
Cassel.Ldkr	c	3½	92.75b
do. XXI u.17	c	3½	95.00G
do. XXIIu.14	c	4	101.20G
do.XXIIIu.16	c	4	101.40G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	—.—
do.am.1900	a	4	—.—
do.do.87/04	v	3½	92.00bG
do.do.86/02	v	3	81.70G
Hessen 09	a	4	101.25G
do. 93/00	v	3½	91.20b
do.96 03 05	v	3	80.40G
Lüb. St.A. 06	e	4	101.50G
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mekl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	—.—
Old. St.A.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	101.00B
Sachs.G.StA	d	4	99.75bG
Sachs.W.Ldk	e	4	101.00G
Sächs.Stsrt.	v	3	83.30bG
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.40G
do. do.	a	3½	89.90b
Berg.Mrk.III	a	3½	93.40b
Magdb Wittb	1	3	85.00b
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do. VI VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	90.20B
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX XXI	v	4	101.00bG
do.XXII XXIII	d	3¾	97.00G
do. XXX	a	3,6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	91.10B
do. XVIII .	a	3½	88.30G
do. IX XI XIV	a	3	86.20G
Westf. Prov.	d	4	100.40G
do.u.1516	v	4	101.20G
do. uk. 09	d	3¾	97.00G
do. II III IV	d	3½	90.80G
do. uk. 15	d	3½	90.90G
do. II	d	3	84.50G
Westpr. Prv.	d	4	100.80G
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleih.

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.20G
Aachen . 93	d	3½	91.80G
do. III 1912	d	4	—.—
Altona . .	v	3½	92.50b
do. 01 u. 11	d	4	99.90G
do.Hausw19	d	4	—.—
Augsburg .	v	3½	91.50G
do. 1901	d	4	—.—
Barmen 99	v	4	100.25G
do. 07	b	4	99.90b
do. 01	c	3½	—.—
Berlin 04 II	a	4	101.00G
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.10bG
do. 1904 I	d	3½	93.10bG
do. StSyn19	a	4	100.30b
do.99.04,05	a	3½	89.10b
Bielefeld .	d	4	100.00G
Bonn . . 96	a	3	84.25G
do. 01/05	a	3½	91.60b
Brandenb01	d	4	100.00G
Breslau 91	v	3½	91.30G
Bromberg02	d	4	99.90G
Burgunk. 10	a	4	—.—
Cassel1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.70G
do.95uk.11	d	4	100.70b
do.07uk.17	d	4	101.20G
do. 1908	a	4	101.00bG
do.95,99,02	v	3½	91.00bG
Cöln 94/03	v	3½	91.90b
do. 1900	d	4	100.50G
do. 06 uk.11	a	4	100.40G
Cref.00u.15	a	4	100.00G
Danzig . .	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	100.30G
Dortmund .	v	3½	93.50G
do. 1912	a	4	99.90G
Dresd.1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	100.30G
do.88/1903	v	3½	91.60G
Duisburg 99	a	4	100.00B
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	100.00G
Elbing 1917	a	4	99.70b
Erfurt93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	94.80G
Essen 79/01	v	3½	97.50G
Frankfurt01	c	3½	92.60G
do. 1907	d	4	100.60G
Freibg.iB.12	c	4	100.00B
Fulda 1907	a	4	100.50G
Görlitz1900	d	4	—.—
do.	d	3½	91.00b
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen.1908	d	4	99.90b
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	100.30G
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Hildesheim .	a	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	100.20B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	—.—
Kiel 89 98	a	3½	94.90G
do. 1907	a	4	99.90bG
Königsbg 99	d	4	100.00G
Ludwigsh 06	a	4	—.—
do. 02	v	3½	—.—
Magdeburg.	v	3½	93.90G
do. 91 u. 10	a	4	100.75G
do. 06 u. 11	a	4	100.75G
do. 02 u. 17	d	4	100.75G
Mainzer 16	c	4	100.25G
Mannh.1901	b	4	99.80G
Mind. 95/02	v	3½	94.10G
Mülheim Rhr	d	3½	90.80G
München 94	v	3½	—.—
do.1900/01	v	4	100.00G
do.1907/13	d	4	100.10bG
do. 1908	e	4	100.60b
Nürnb99/01	v	4	100.20G
do. 1896/98	v	3½	91.20G
Offenb. u. 15	b	4	100.00G
Posen94/03	a	3½	90.40G
do. 05 u. 12	a	4	100.10G
Potsdam 02	d	3½	95.25G
Rostock 03	a	3½	91.50G
Schönb.04 II	d	4	100.20bG
do. 04 I	d	3½	91.10G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	100.00G
do. 03	d	3½	90.50G
Stettin . . .	a	3½	90.50G
do. 04 u. 09	v	3½	90.00G
Stuttgrt.u16	a	4	99.80G
Teltow.Kreis	d	4	100.20b
do. do.	d	3½	91.00b
Thorn00u11	d	4	—.—
Wiesb79,83	v	3½	95.00G
Worms . 01	a	4	99.75G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin.Pfdb.	a	5	117.25G
do. do.	a	4½	104.60G
do. do.	a	4	103.50G
do. do.	a	3½	98.00G
do. neue	a	4	100.20bG
do. do.	a	3½	91.20b
do. do.	a	3	80.90bG
Landsch. Ctr	a	4	100.30G
do. do.	a	3½	89.80b
do. do.	a	3	81.60bG
Kur-u.Neum.	a	3½	94.00G
do. alte	a	3½	99.50G
do.Komm.O.	d	3½	90.30G
do. do.	d	4	100.80bG
Ostpreuss. .	a	4	100.40bG
do.	a	3½	90.40bG
do.	a	3	80.40G
Pommersch.	a	3½	91.00b
do.	a	3	80.90G
do. neuld.	a	3½	89.80G
do. do.	a	3	—.—
Posensche .	a	4	101.75G
do. XI-XVII	a	3½	91.40bG
do. Lit. D	a	4	100.00B
do. Lit. B	a	3	—.—
do. Lit. C	a	3½	91.30bG
Sächsische .	a	4	100.30G
do.	a	3½	89.90B
do.	a	3	81.25bG
do. neue	a	4	100.00G
Schles. altld	a	3½	—.—
do. ldl. A C D	a	4	100.10bG
do. do. do.	a	3½	93.00G
do. do. L.A	a	3	83.70bG
do. do. L.C	a	3	84.50G
do. do. L.D	a	3	84.00G
Schl.Hlst.LC	a	4	100.00B
do. do.	a	3½	90.40G
Westf. Land	a	4	100.00bG
do. do.	a	3½	90.50G
do. III. Folge	a	4	100.00bG
Westpr. rit. I	a	3½	90.50G
do. II	a	3½	90.30bG
do. II	a	3½	89.20G
do. I	a	3	80.60G
do. neuld.	a	3½	88.80bG
do. do.	a	3	80.40G
Hss L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	91.70G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	91.70G
Oldb. st.Krd.	a	4	101.00G
do. 1922	a	4	101.40G
do. do.	v	3½	93.00G
Sachs Alt. LO	v	3½	92.50G
do.GothaLdk	d	3½	93.00G
do.LwPfXXIII	a	4	101.50G
do. do. XXV	v	3½	92.40G
do.Krdb XXII	a	4	101.50G
do. do. XXV	v	3½	92.40G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	100.50bG
do.	v	3½	90.30G
Hessen Nass	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.50G
do.	v	3½	90.70b
Pommersch.	d	4	100.60B
do.	v	3½	90.30b
Posensche .	d	4	100.50bG
do.	v	3½	90.40G
Preussische	d	4	100.50b
do.	v	3½	90.30b
Rhein-Westf	d	4	100.50G
do.	v	3½	90.30b
Sächsische .	d	4	100.60G
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	—.—
Schlesw Hlst	d	4	100.40G
do.	v	3½	90.30G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L.	—	frc.	37.25B
Bad.Pr.A.67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	212.90b
CölnMd.Pr.A	d	3½	133.80b
Hamb. 50TL.	3	3	153.40b
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld.L.	—	frc.	—.—
Oldenb40TL	2	3	125.10b
D.Ostaf.Schv	a	3½	93.40G
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do. inn Gl.07	k	5	102.10b
do. Anl.v.87	a	5	—.—
do.do.1909	c	5	102.60b
do.ab1000P	a	5	101.40G
inn.4000M	c	4½	100.20b
do.äus.100L	d	4½	99.50b
do.Gs8.8.97	d	4½	91.00b
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Buen.Air.Prv	a	3	71.75b
do. 08	d	5	100.70b
Bulg.St.A.m.	a	6	103.00b
ChileGold-A.	a	4½	95.50G
do. v. 1906	d	4½	93.75bG
Chin.Anl.v95	d	6	—.—
do. v. 96	d	5	101.70b
do.Tients.P.	d	5	101.40bG
do. v. 98	c	4½	99.10b
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do.	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	319.80b
Freib.15 Frt.	—	frc.	58.00G
GrchA81/84	a	1,6	48.10bG
do.ks.Goldr.	d	1,3	36.50G
do. Monopol	a	1¾	46.75G
do.Pir.L 400	k	1,6	—.—
Jap.A 10.1.7	a	4½	97.70bB
do.	a	4	92.50b
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
Marok. St-A.	6	5	100.00G
MexA.1000L	q1	5	100.20b
do. 200L	q1	5	100.20b
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
Oest. Goldr.	d	4	98.30b
do. Kronenr.	e	4	93.60G
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do. Silb. Rnt.	d	4,2	96.90G
do. Pap. Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	543.10b
Port. St.A. III	a	3	67.00bG
do. III Spez.	—	frc.	11.75b
R. dJan100L	f	5	101.00bG
Rumän. 03	f	5	101.90G
do. 89	a	4	91.70b
do. 90	a	4	94.50G
do. 91	a	4	91.75b
do. 94	a	4	91.25bG
do. 96	e	4	91.40bG
do.am.98	e	4	90.70b
do. konv.	d	4	91.90bG
do. 1905	d	4	90.90b
do. 1908	d	4	90.10G
do. 1910	c	4	90.20b
Russ. k.A.80	e	4	91.50b
do.Goldrent.	a	5	99.90b
do.VI.Em.94	q3	4	—.—
do.GoldA.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do. EisbA.I.II	q1	4	92.90b
do. do. 02	a	4	92.10b
do. Eisb.A05	a	4½	100.25bB
do. Staatsrt.	q3	4	94.30bG
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do. Bodenkr.	a	5	113.75b
do. konv.Obl.	a	3,8	90.00bG
SaoPaulo EA	a	5	100.50G
do. Gold 08	a	5	100.70B
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	81.75b
do. Gold	f	4½	90.60bG
Siames. Anl.	c	4½	96.60G
Span.Schdkl	q1	4	—.—
TürkAdmAnl	e	4	86.25bG
do.Bagd-Anl	e	4	85.70bG
do. do. II	a	4½	85.70bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz.03	c	4	91.80b
Türk.unif.05	c	4	84.30bG
do. do. 08	a	4	85.80bG
do.400Fr.L.	—	frc.	179.10b
Ung.Goldrnt.	a	4	93.30G
do. kleine	a	4	94.00G
do.Kronenrt.	f	4	91.60bG
do. kleine	f	4	91.60bG
do.Staatsrnt	a	3½	81.00G
do.GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	386.80b
do.Grndent0	e	4	—.—
Bucar.Anl88	f	4½	—.—
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	95.00G
do. 100 L.	a	4½	—.—
do. Pes.	a	6	103.20B
do. 1908	d	5	99.80b
do. 1909	a	5	100.20b
Gothnb.A.06	h	4	—.—
Kopenh. StA.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.80bG
Mail45LireL	—	frc.	135.50b
do. 10LireL	—	frc.	33.00b
Mosk. 25-28	v	4	83.50bG
SofiaGold-A.	e	5	99.60G
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	42.00bG
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	96.50G
do. St.-A. 98	a	4	95.80G
BudpHptSpk	e	4	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	95.90G
Holl.Komm.L	l	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.20bB
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	93.10G
Mexik. Bew.	e	4½	97.90bB
NrdPf.Wibrg	d	4	88.10G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	93.50G
do. K.-Obl. II	d	4	93.50G
do. Vtrl. Spk	c	4	93.10G
Poln. Pfndb.	a	4½	95.50B
PortTab Mon	d	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	98.75b
SchwdHPf78	a	4	99.00G
do.StPfdb83	e	4	96.70b
do. 1902/04	a	4	95.10G
Serb. G. Pfb.	a	5	101.00G
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
Ung.Bodk.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do. Sp.C.I.II	a	4	92.00bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	56.60B
do. Obligat.	a	5	99.10G
do. Serie E.	e	4	79.70G
Ung. Lokalb.	a	4½	97.50G
do. do.	a	4	93.50G
Ivang.Domb.	a	4½	98.00b
Kursk Ch.Az.	a	4	—.—
do. von 1889	d	4	89.60b
Mosk.Jar. A.	d	4	89.50G
do. Kursk	e	4	84.80G
do. Smol.	e	4	89.50b
Nicolai Bahn	e	4	93.00B
Orel-Gr. 89	d	4	89.60b
Süd-Westb.	a	4	89.20G
Transkauk.	k	3	75.80b
Koslow Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew .	b	4	90.75bG
Lodz. Fabr.B	a	4	90.75G
Moskau Kas.	a	4½	96.30bG
do. do.	a	4	90.00b
do.KiewWor.	a	4½	96.40bG
do. do.	d	4	89.50bG
do. Rjäsan .	b	4	90.80bG
do.WindRyb.	d	4	89.30bG
Rjäsan-Kozl	d	4	89.10bG
do.Uralsk94	c	4	89.40b
do.97unk08	e	4	89.70b
Rybinsk gar.	f	4	89.50bG
Süd-Ost 98	e	4	89.40bG
WrschWX.XI	a	4	91.90b
Wladik. 20	a	4½	99.80b
do. 1885	a	4	—.—
do. 1898	d	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	—.—
An.Eis. 2040	d	5	99.10bG
do. kleine	d	5	99.10bG
do.Erg.-Netz	d	5	99.10bG
Eg. Ken. Ass.	a	3½	—.—
It.EisOb.st.g	a	2,4	71.50G
do. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	66.20bG
do. kleine	a	3	67.50G
Portug 1886	a	3	78.90b
do. 89 abg. I	a	4½	93.70G
do. do. II	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	71.75G
Ctr. Pacif.49	b	4	—.—
Chic.RockIsl	d	4	—.—
DenverRio Rf	b	5	97.20bG
North.Pac Pr	q1	4	100.25bB
do. Gen.	q2	3	71.10B
Oreg.R.R.46	f	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	—.—
South Pac55	a	4	95.00G
St.LouisS.Fr	a	5	—.—
do. do.	a	4	82.30b
StLouisSWst	e	4	90.75bG
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	101.70bG
do. unk. 14	a	4½	97.30G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	1	0	85.00G
do. Genuss	—	frc.	80.50G
Brnschw. Ld.	1	6	128.75G
Crefelder .	4	2½	106.50G
Eutin-Lüb. .	1	3	66.60b
Frkf. Güterb.	1	1½	61.60bG
Halb.-Blank.	1	2	97.25G
Halle-Hettst.	4	3	69.90G
Kgsb. Cranz.	4	6½	133.40b
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch. .	1	8	184.00bG
Mckl.Fr.Wilh	4	4½	109.00G
Niederlaus.	4	3½	—.—
Nordh. Wern.	4	3½	73.00b
Paul N.Rupp.	4	4½	—.—
Prignitz.V-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	83.75G
Zsch. Finstw.	4	14 s	—.—
Aussig-Tepl.	1	9	—.—
Brünner Lok.	1	6½	—.—
Buschtherdr	1	10½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	—.—
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6¼	—.—
Oest. Staatb	1	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	6½	—.—
Raab Oedenb.	1	½	28.60G
▲Südöst(Lb)	1	0	22.30b
Arad u. Czan	1	5	97.00G
do. Pr.-A.	1	6	114.50G
Kursk-Kiew .	b	5	—.—
Warsch.-W.	1	7½	225.10b
Amst.-Rottd.	—	2½	—.—
Anatol. 60%	1	5	—.—
▲Baltim Ohio	7	6	110.00B
▲CanadaPac	7	7	200.00B
Meridional .	1	6	129.80bG
Mittelmeer .	1	3½	—.—
Pensylvania	1	6	130.75G
Lux.Pr.Henri	1	4½	148.25bG
Schantung .	1	6	137.80b
West-Sizil.	1	4	81.25bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7½	148.25G
Allg.Dtsch Kl	1	6	121.00bG
do. Lok.u.Str	1	8	160.00b
Barm.Elbf St	1	5	106.00bB
Boch.Gels.St	1	6	148.00bG
Braunschw.	1	6	124.25G
Bresl. El.Str.	1	6	124.00G
do. Strssb.	1	6½	120.25G
Crefeld. Str.	1	3	—.—
Danz. Strssb	1	6½	129.70G
Dt. Eisb. B.G.	4	5½	111.50G
Elekt.Hochb.	1	5	121.00bG
Erfurt. el.Str	O	7	142.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	185.50G
do.Cass.Str.	O	4½	103.75G
Hamb.Altona	1	9½	—.—
do. Strassb.	1	10	188.10bG
Hann.St.V.A.	1	3	94.00G
Magdeb. Str	1	8½	178.00bB
Marienb Bnd	1	8½	140.25G
Meckl. Strb.	1	5½	—.—
Niederwaldb	1	½	24.00bB
Posener Str.	1	9	180.00b
Stettin.Strb.	1	7½	159.00B
do. V.-A.	1	7½	—.—
Südd.Eisenb	4	6	122.00G
Ver.Eis.B.VA	1	4	73.50G

Schiffahrts-Aktien

Argo, Dampf.	1	4½	101.50bB
D.Austr. Dpf.	1	7	134.40B
Hmb.Am.Pck	1	6	144.00G
Hansa Dmpf.	1	10	180.40bG
Kopenh. Dpf.	1	5	88.75b
Nordd. Lloyd	1	0	107.80bG
Schl.Dpf.Co.	1	3	76.50bG
V.Elbe Saale	1	1	70.25bG

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettst.	d	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	89.25G
do. 1895/03	a	3½	88.75G
do. 1909	a	4	99.90B
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.20B
NordhWernE	d	4	—.—
Zschnk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	98.10bG
Elis.WGldstf	d	4	97.90G
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	93.75b
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
do. (Salzkg.)	d	4	98.00G
Nagykikinda	a	4	90.00G
OestLokalbG	a	4	95.90G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	81.70bG
do. 1885	c	3	79.70b
do. Ergznetz	c	3	81.40bG
do. Gold	e	4	97.90b
Dux-Bod Silb	a	4	93.20G
DuxBod.Gold	a	4	96.10G
do. inKronen	a	4	76.10G
Dux-Prag. G.	a	3	78.00G
Kasch. O.Gld	a	4	94.30G
KschO Slb89	a	4	93.30B
Lmb.Czn.stf.	e	4	93.90b
Oest. U.St.95	e	3	77.00bG
do. do. I.II	e	5	105.50G
Raab Oedb.G	d	3	75.50b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	97.40bG
do. abg.	v	3½	90.00G
do. V u. VI	v	4½	101.50bG
XIII XIV u.19	v	4	100.25bG
do. uk. 1916	a	3½	92.80G
do. I II u. 14	v	4	99.00bG
do. III IV u15	v	4	99.00bG
do.VII.VIII18	v	4	99.50bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.80G
Bayr.Hyp uW	v	3½	93.25G
BrHXVI-XVIII	v	4	99.20G
do. XXI XXII	d	4	99.20G
do.XXIIIu.15	a	4	100.20B
do.XXIVu.18	d	4	100.75G
do. X XI	d	3½	95.50G
II-IX XII-XIX	v	3½	90.40bG
do. XX 1910	d	3½	90.90G
Dt.Hp B.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	101.00bG
do. do. kv.	d	4	99.20bG
doVII X XI XII	v	4	99.20bG
do. XIII u.13	v	3½	92.80G
do. XIV u.14	d	4	99.60bG
do. XV XVI	a	4	99.60bG
do. XVIII XIX	v	4	99.90bG
do. XX u. XXI	v	4	100.60G
do. VIII IX	d	3½	—.—
do.K.Obl.13	a	3½	—.—
do. do. 17	d	4	101.20G
do. I uk. 13	a	3½	91.00G
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.90b
do.HpKrV.43	c	4	99.80bG
do. do. 46	c	4	99.50G
do. do. 47	a	4	100.10G
do. do. 44	a	3½	94.00G
GothaGrdk. I	a	3½	138.80b
do. II	a	3½	116.40bB
do. III IV	a	3½	101.30G
do. VI VII	a	4	99.60bG
do. IX IXa	d	4	99.60G
do. X XII	v	4	99.60bG
do. XIII u.15	a	4	99.60bG
do. XIV u.16	d	4	99.60bG
do. XV u. 17	d	4	99.60G
do. XVI u. 19	a	4	100.40bG
do. V VIII	v	3½	90.00G
do. XI uk. 13	d	3½	90.00G
Hamb.Hp.-B.	d	4	99.00bG
do. unk. 13	d	4	99.50bG
do. unk. 16	b	4	99.75bG
do. unk. 18	b	4	100.00bG
do. S. 1-190	v	3½	90.50bG
do. unk. 13	d	3½	90.50G
Han.BIII-VIII	a	4	99.50G
do. IX X	d	4	99.75G
do. XI XIII	d	4	99.90G
do. XIV	d	4	100.00G
do. I	a	3¾	93.50G
do. II	a	3½	91.75G
LpzHB.F.VIII	v	4	100.50G
do. do. IX	d	4	99.60G
do. do. XI	a	4	99.80G
do. Ser.E.VII	v	3½	91.40G
MecklHuW.I.II	a	4	99.25
do. IV uk. 13	a	4	99.50G
do. VI uk. 15	a	4	99.50G
do. I uk. 13	a	3½	93.50G
do. a.kv.II.III	a	3½	90.25G
do.Strel.HPf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	90.90G
MnHp BVI.VII	v	4	99.30G
do. VIII	d	4	99.30B
do. IX uk. 14	a	4	99.30G
do. XI uk.16	a	4	99.50G
do. XII uk. 17	a	4	99.60G
do.XIII uk.18	c	4	99.70G
do.XIV uk.19	e	4	100.20G
do. konv.	v	3½	90.80B
do. X uk. 13	a	3½	92.00G
do.Präm.Pfb	2	4	136.25G
MittBd.IV.09	a	4	99.00bG
do. VI uk. 15	d	3½	100.10G
do.Grndr.-B.	a	4	100.00G
do. do.	d	3½	91.75bG
NrddGr.III-V	a	4	99.00bG
do. VI X XI	v	4	99.00bG
do. XII	d	4	99.00bG
do. XIV	d	3½	93.25G
do. XV	a	4	99.50bG
do. XVI u.17	a	4	100.00bG
do. XVII u.19	e	4	100.20G
do. VII-IX	v	3½	90.10G
do. XIII u.12	d	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	91.20G
Pr.Bod.Pf.IV	a	4½	115.00G
XIII XIV XVII	v	4	99.00bG
do. XVIII	v	4	99.00bG
do. XIX	d	4	99.10bG
do. XXI	d	4	99.10bG
do. XXII u.15	a	4	99.10G
do.XXIVu.16	d	4	99.70G
do. XXV u.18	a	4	99.70bG
do. XVI u.19	a	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	93.00G
do. XI XV XVI	v	3½	90.50G
Pr.Ctr.Bd 90	d	4	99.10bG
do.v. 99, 01	a	4	99.00b
do.v.03 u.12	a	4	99.80G
do.v.06u.16	a	4	99.80G
do.v.07 u.17	a	4	100.00bG
do.v.09 u.19	c	4	100.00bG
do.v.10 u.20	c	4	100.50bG
do. v. 86, 89	v	3½	90.10G
do. v. 94, 96	v	3½	90.00G
do.v.04 u.13	a	3½	90.80G
Pr.K.-O.v.01	a	4	100.10G
do.do.1908	a	4	101.00G
do.do.87/96	d	3½	91.00G
do.v.06 u.16	a	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	—.—
do. do.	v	2,8	88.10G
ab80rz125	a	4½	119.75G
do. do.	v	4	97.40bG
do. do.	v	3½	89.70G
do. uk. 1913	a	4	99.00G
do. uk. 1914	v	4	99.00G
do. uk. 1917	v	4	99.40bG
do. uk. 1919	v	4	100.25bG
do.Komm.Ob	a	4	100.80G
do.do. 1909	a	4	101.25G
do.Hyp.Vers	d	4	—.—
do. do.	v	3½	93.60G
PrPfdbBXXII	a	4	99.10bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.75bG
do. XXV (14)	d	4	99.30bG
do XXVII(15)	d	4	99.25bG
do.XXVIII(17)	d	4	99.50bG
do.XXIX (19)	a	4	100.25bG
do.XXVI (14)	a	3½	93.10G
do.XVIII (08)	v	3½	90.10bG
do.XXIV (12)	a	3½	91.00G
do.KlbOb.08	a	4	98.40G
do. do. 04	a	3½	94.30G
do.KOVI (17)	a	4	100.30G
do. IX (20)	a	4	101.25G
do. IV (12)	a	3½	95.60G
do. III (12)	d	3½	91.00bG
RhHPf83-85	d	4	99.70G
do. 69-82	v	3½	90.80G
do.Kom.Obl.	d	3½	90.80G
Rh Wstf.ausl	v	4	98.80bG
do. IX IXA 12	d	4	99.20G
do. X uk. 15	a	4	99.20bG
do. XI uk. 18	d	4	100.00G
do. XII uk. 20	a	4	100.50G
do. II IV VI	v	3½	91.00G
SachsBdk.III	a	4	100.00G
do. IV uk. 10	a	4	100.00G
do. I II	v	3½	92.50G
Schl.Bdk.I-V	v	4	99.00G
do. do. I-IV	v	3½	90.00G
Schwrzb.II-V	v	4	99.40bG
do. VI	a	4	99.60bG
do. VIII	d	4	100.20bG
do. VII	d	3½	94.00G
do. I	a	3½	92.00G
Südd.Bodkr.	v	4	100.20G
do. do.	d	3½	92.10G
WstdBl II V VI	v	4	99.00bG
do. do. VII	d	4	99.70G
do. do. VIII	d	4	100.50G
do. do. III	a	3½	90.50G
do. do. IV	d	3½	90.60G
do. do. IX	a	3½	91.70G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Dt.Atlant.Tel	a	*4	96.25b
D.Nied.Tel.G	a	*4	100.80bG
Ueberldztr.2	a	4½	102.50G
Acc. Boese 5	d	*4½	—.—
AG.f.Anil.F.5	d	*4	103.90G
A.G.f.Mont.2	d	4	95.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	100.80G
AllgD.Kl.ab2	v	3	75.50G
do. Elekt.-G.	v	4	98.70b
do.do.13VI3	a	4½	102.10b
do. Lok.u.St.	v	4½	100.60G
do. 96/98 3	a	4	100.10G
AlsenP.-C. 2	a	4½	—.—
Anh Khl1912	a	*4	—.—
AplerbHBm3	e	4½	99.00G
AschaffnbP2	a	*4½	100.50G
do. do. 2	d	*4½	101.25G
Berl.Braunk.	a	*4½	99.80b
Berl. Elekt.W	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	4	—.—
do.unk.1908	d	*4½	101.90B
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.00B
Bochum.Bgw	a	*4	94.00G
Brson.Kohl 3	a	*4½	103.00G
Bresl.Wgg.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder. Eis. 3	d	*4	98.25G
Burb.Gwks.3	a	*5	104.00G
CalmonAsb5	a	*4½	—.—
Charl.Czrn 3	d	*4½	102.00B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	a	4½	100.10G
Cont.Wass.3	a	4½	102.40b
CrefeldStr.3	a	4½	100.75G
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	105.00B
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	101.25G
do. do. 2	a	*4½	102.60B
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00G
Dt.Eisb.BG.2	d	4	96.50B
do. S. II 2	d	4½	101.25G
Dt. Kabelw.3	d	*4½	103.00G
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.Kaiser Gw	a	4	93.60b
Donnersmkh	d	*3½	95.25G
do. unk. 06	a	*4	99.90B
Dorstf.Gew2	a	*4	94.00G
Drtm.Un 100	d	*5	100.25G
do.u.14 103	a	*4½	102.20B
do. 100	a	*4	99.25b
DssldDsbKl5	d	4	95.00G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.50G
EisnhSilesia	a	*4½	99.70B
Elbrf.Papf.3	a	*4½	92.25bG
Elkt.Hochb.5	d	4	100.25bG
do. uk. 23	a	4	99.00B
do. 5	d	3½	91.80G
ElektSüdw.2	d	4	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	103.80G
Elektroch.W.	a	*4½	101.75G
EnglWllwM 3	a	*4	94.00G
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	103.50B
Gelsenk.Bgw	d	*4	99.00G
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.50G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	97.60G
do. 3	a	4½	102.80G
Gl.-aufSnd 3	a	*4½	—.—
Gr. Berl.Strb	d	3½	99.30G
HmbAm.Pckf	b	*4½	101.75bB
do. 3	e	4½	103.30G
HdlBelleall3	a	*4½	103.00G
Harp.Bergw.	a	*4	97.50b
Hartm. M. 3	a	*4½	103.30G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	102.50B
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.20G
Hibernia . .	a	*4	—.—
HirschbLd.3	d	*4½	—.—
Höchst Fbw3	a	4	102.00B
Hörd.Brgw.3	a	*4	99.50G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	—.—
Hüsten.Gwks	a	*4	94.75G
JlseBergb. 2	a	*4	—.—
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw. Aschrl	f	*4	99.40B
Kattow. Bgw.	d	*3½	93.10G
KnMarienh 5	a	*4½	—.—
KönigWilh. 2	a	*4	—.—
do. uk. 1910	a	*4½	101.50G
Gb.Körting 3	a	4½	100.90G
Krupp-Oblig	a	*4	98.80b
do. 1908	a	*4	98.75b
Lahm.&Co. 3	d	4½	102.00B
Laurahütte .	a	*4	98.10b
do.	c	*3½	91.50G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	57.25b
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.00b
Leopold-Gr.	a	*4½	100.50G
Ldw.Löwe&C	d	4	98.80b
LwnbrHSch2	d	*4½	101.60B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.40B
M-F Breuer5	d	*5	101.25B
Mix&Genest	a	4½	101.00B
Mülh.Brgb.2	a	*4½	102.60G
N.BodenAG 2	a	4	95.40bG
do. do. 1	a	3½	89.25bG
N.PhotogG.2	a	4	91.50G
NiedrlausK2	d	*4½	101.25B
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	96.75G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.10G
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	98.90G
do. 12 3	c	*4½	—.—
do. Eis.-Ind.	a	*4	95.50G
do. Koksw. 3	a	*4	101.60G
Ornst.Kopp3	e	*4½	104.00bG
Patzenh Br.3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	103.50bG
Rh. Ant.Khl.2	a	*4	—.—
RhMet105rz	d	4	91.50G
RhWstfElkt2	d	4	95.00G
do. 2	d	4½	102.10G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	103.10G
Rybn.Steink.	a	*4½	100.10G
Schalk.Gr99	a	*4	96.30b
SchlKleinb 3	v	*4½	101.70G
Schuck.&C 2	a	4	98.00G
do. 2	d	4½	102.00G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
Seebeck S.2	a	*5	101.75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.50B
Siem.El.13 3	d	4½	103.10G
Siem. Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	99.50bB
SiemSchck3	a	4½	103.00G
Simon Cell.5	a	4	97.25b
StettBredC 5	a	*4½	101.00G
Stett.Odrw.5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
TelephBerl2	a	4½	100.00G
ThaleEisnh2	a	*4½	100.00G
Thiederh.Gw	a	*4½	98.80G
ThielWnckl2	a	*4½	102.25G
Unt.d.Linden	a	*4	94.75G
Ver.Dmpfz.5	d	*5	100.40b
VEisb.uBG. 2	a	*4	93.00G
Westd.Eisb2	a	4	91.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	100.60G
WestfDraht3	a	*4	100.00G
WstlVrortb 3	d	4	99.50bG
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.75G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	104.00G
Zoolog.Gart.	a	4	99.25G
Grängesbrg.	e	*4½	103.00G
Heid.Psch Hf	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	100.90b
do.	a	*5	101.00bG
SteauaRm. 5	e	5	105.00G
Victor. Falls	a	5	102.60B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	80.50bG
Bk.f.Thürng.	7	7½	135.80B
Barm. Bankv.	1	7½	129.80b
do. Kreditbk.	1	6	104.90B
Berg.Märk.B	1	8½	163.50G
Brl.Hand.Gs.	1	9	166.25b
do.Hypoth.B.	1	6½	127.80bG
do. Kassenv.	1	4½	118.25G
do. Maklerv.	1	6	114.00G
▲Bras.Bk.f.D	7	10	177.50bB
BraunschwB	1	5½	116.50G
do.Hann.Hyp	1	8	170.00G
BrslDisk abg	1	6	111.40bG
do.Wechsl.B	1	4	—.—
Chemn.Bnkv.	1	7	120.75bG
CrdVNeviges	1	6½	—.—
Ctrlb.f Eisbw	7	7	130.75G
Coburg.Kred	1	5	94.60G
Com.u.DiskB	1	6	113.25b
Dän.Lndm.B.	1	8	134.30G
Danzig Prvtb	1	7½	131.25G
Darmst. Mk.	1	6½	130.50bG
Dessau. Ldb.	1	6½	114.90B
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	143.75bB
Dt. Ansiedlb.	1	9	152.60G
DeutscheBk.	1	12½	256.90B
do.Effekt.-B.	1	5	107.25G
do.Hypoth.B.	1	8	159.25G
do. Nation.B.	1	7½	114.50G
do. Paläst.B.	1	6	126.50b
do. Uebers.B	1	9	172.50bB
Disk.-Komm.	1	9½	188.75bB
DresdnerBk.	1	8½	161.20b
Elberf. Bnkv.	1	6½	108.25G
Essen.Bankv	1	7	137.30G
do. Kredit	1	8½	166.25G
Gotha Grdkr.	1	8	163.50b
do. Privatbk.	1	7	134.50bB
Hamb.Hyp.B.	1	9	185.00bG
Hannov Bank	1	7½	145.50G
Hildesh. Bk.	1	8	166.80G
▲lmm. uVrkB	—	frc.	1190bG
Kieler Bank	1	7½	129.30G
Königsb.V.B.	1	7	131.75G
Landbank	1	6	110.50G
Leipz. Crd.A.	1	9	172.60bG
Lüb.Comm.B	1	8	135.80bG
Luxemb. IntB	1	9	172.25bG
Magdeb.B.V.	1	4½	118.25bG
MärkischeB.	1	6	106.00B
Mecklb.B.40	1	8	124.25G
do.HypothBk	1	14	284.50b
Meining. do.	1	7	146.25G
Mitteld.Bodk	1	5½	102.60G
do. Kreditb.	1	6	120.80b
do. Privatb.	1	7	128.40bG
Mittelrh. Bk.	1	7½	123.25bG
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.50bG
Nat.-Bnk.f.D.	1	6½	127.25b
Nordd.KredA	1	7	124.25G
do.GrundkrB	1	6	121.00G
Oest.Kred.A.	1	10	208.75b
OldbSp.uLhb	1	9	181.10G
Osnabr Bank	1	7½	140.10
Ostb.f.H.u.G.	1	7	129.00B
Petersb Disk	1	11*	207.75G
do. Int.H.-B.	1	10	210.40bB
PfälzischeB.	1	5	105.10G
Potsd. Kr.-B.	1	7½	122.50G
Preuss.BdKr	1	8	163.60G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9	185.75bB
do. Hyp.A.-B.	1	5½	122.00b
do. Leihhaus	1	7	118.50bB
do. Pfdbr.-B.	1	8	159.40b
Reichsb. Anl.	1	5.83	143.25bB
RheinBk.abg	1	6½	115.90b
do. Krd.Bk.	1	7	139.00bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	168.50b
do. Disk.	1	7	127.80bG
Rostock. Bk.	1	7	123.50G
Russ.B.f.a.H	1	10	169.20bG
Sächs. Bank	1	8	156.10G
do. Bd.Kr.-A.	1	7	144.75B
SchaaffhBkv	1	7½	142.25bG
Schles. Bkv.	1	7½	155.25G
do. Bd.Kr.-A.	1	8	164.00B
SchwrzbHpB	1	5½	116.00bG
do.Landb.40	1	8	122.50G
Sibir. Hdlsb.	1	16	237.00bG
Siegener Bk.	1	7	125.75G
Südd. Bodkr.	1	8	178.75G
do.Disc.Ges.	1	6	117.30G
Ver.BHbg.80	1	9	173.40G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	155.50G
WstfLippVrb	1	6	105.80G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	95.75b
Dtsch.Ans.B.	a	4	94.25G
Landb.Obl. 3	a	4½	101.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Unionsbr	O	1	89.25G
Bock.kv.u.n.	O	4	114.75bG
Böhm.Brauh.	O	0	119.50bG
BolleWb.abg	O	0	131.25bG
Dtsch.Bierb.	O	4	117.75G
Friedrichsh.	O	1½	89.50bG
Gebhardt .	O	0	58.25bG
Germania .	O	0	60.00G
Hilsebein.	O	0	48.50bG
Kaiserbr.	O	2	91.75bG
Königstadt .	O	4	97.00bG
Landré Wssb	O	0	106.00bG
Löwnb.H Sch	O	7	194.00bG
MünchBrauh	O	4	113.00bG
Patzenhofer	O	11	239.00bG
Pfefferberg	O	7½	169.50bB
Schöneb Sch	O	8	203.50G
Schultheiss	9	14	252.00bG
Spandauer B	O	4	133.75bG
Vereinsb.kv.	O	10	222.00G
do. St.-P.	O	12	242.25bG
Victoria . .	O	3	100.00bG

Auswärtige

Boch. Victor.	8	7	116.50bG
Brauh.Nürnb	O	9	166.50bG
BriegerSt.Br	9	4½	105.00bG
Danziger . .	O	10	181.00G
Dortmunder	O	20	325.50G
do. Unionsbr	O	20	338.00G
do. Victoriab	O	5	114.00B
Düssld Adler	O	4	84.00B
do. Höfelbr.	O	7	157.30G
Frankf. Henn	O	7	129.00G
Germn. Drtm	O	8	142.00G
Gevelsberg.	O	4	87.75bB
Glückauf . .	O	8	129.00G
Henning. Rfb	O	3	66.00bG
Herkul. Cass	O	9	159.00G
Höcherlbräu	O	0	64.75G
Holsten . . .	O	11	183.50bG
Hugger Pos.	O	8½	138.75G
Isenbeck&C.	O	0	88.25bG
Kiel.Schloss	O	7	140.00G
Klstrbr. Röd.	O	3½	103.50G
KönigB.Beck	O	7½	141.00G
Kunterstein	O	3	78.25bG
Leipz Riebek	O	8½	187.00G
Lindbr. Unna	O	4	71.80b
Lindener . .	O	12	225.25G
LöwenbrDtm	O	10	186.50G
Merzig. Br. .	O	9	168.50G
Müs.Lngndr.	7	6	118.75B
Oberschles.	1	4	101.25G
Oppelner . .	O	0	80.25G
Paulshöhe .	O	5	104.00B
Reichelbräu	7	10	188.00bG
Rostocker .	O	10	186.00G
Schlegel . .	O	9	152.50bG
Schöfferhof	O	0	84.50G
Schwaben Br	O	7	142.50bB
Sinner . . .	1	12	234.75b
vTuchersche	7	14	241.50bG
Ver.Werd.Br	O	0	9.50G
Vrnsb Artern	O	6	102.50B
Wicküll.Küpp	N	7	157.00bG
Wiesb. Kron.	O	0	42.00bG

Aach.Spinn	1	4	118.80G
Accum.-Fab.	1	12½	217.50bG
do.BoeseVA	1	0	15.60bG
A.-G f.Anilinf	1	18	386.75bG
do.fBauausf	1	5	115.50b
do.fBürstInd	7	9	148.00G
do.f.Mnt.Ind	4	0	67.25bG
do.fPappenf	4	4½	78.25G
do. fVerkrsw	1	12	222.50bG
AdlerCem.kv	1	3	120.20bG
Adler Fahrr.	N	25	457.50bG
Adlerhütte .	1	10	184.00bG
Admiralsg.B	1	0	55.75G
do. V.-A.	1	0	74.20b
Alexanderwk	7	0	104.00b
AlfldGron Pp	1	0	105.00B
AllgBerlOmn	1	0	160.00bG
▲do. Elekt.-G	7	14	273.40b
do. Häuserb.	1	5	79.25bG
Alsen, Prtl.Z.	1	10	200.75bG
Alumin.-Ind.	1	12	278.75bG
AmmendorfP	7	22	323.00b
AmtsgPankB	—	frc.	95.00bG
Anglo Contin	1	6½	108.75bB
Anhalt. Kohl.	1	5	141.10bG
do. A.	1	6	115.00B
Ankrw.Hgstb	9	5	114.00G
Annab. Stng	7	8	158.10b
Annen. Gusst	7	3	90.25B
AplerbBergb	1	10	156.25b
Archimedes	7	3	123.50G
ArenbrgBgb.	1	13½	418.50b
ArnsdorfPap	O	5½	153.00B
AschaffnbPp	1	8	137.50bG
▲AumetzFrd.	7	10	192.00bG
Bad.Anilinf	1	24	500.75b
Baer&St.Met	1	25	397.50G
BalckeMsch.	1	16	240.60bG
Balcke, Tell.	7	6	117.20b
Bamb. Mälz.	8	6	95.00bG
Bk.f.Spr.uPr	O	25	336.40b
Barcelona El	1	7½	137.90b
Bartz&Co Sp	1	8	137.90b
Basalt Akt.G.	1	5	103.00bG
Bau.KaisWSt	O	2	60.40bG
Baul. Seestr.	—	frc.	107.25G
Bv. Weissens	—	frc.	1000B
Bayr. Celluf.	1	5	165.25G
do.Hartstein	1	11	163.25B
BazarGenss.	—	frc.	1020G
Bedbrg.Wllw	1	0	67.25bG
J.F.Bemberg	O	0	90.00bG
BendixHolzb	5	3	84.00G
BergEveking	7	5½	124.00bG
Jul.BergerTf	1	20	288.60bG
Bergm. Elekt	1	18	260.00B
Berg.Mk. Ind	1	4	95.30G
Brl.AnhMsch	1	12	204.75bG
do.Cementb.	—	frc.	960.00B
▲do. Cichr.F.	1	frc.	294.00G
do.Eispalast	1	10	118.60G
do. Elekt.-W.	7	11	172.75b
do. do.	7	4½	102.60bG
do.Gub.Hutf.	1	13	227.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	3	76.50bG
do.Ht.Kaisrh	1	0	60.50b
do.JuteSpVA	7	5	127.60bG
do.LuckwWll	1	0	74.50B
do. Maschin.	7	16	239.60bG
do. Mühlen	7	7	120.50bG
do.NeurKVA.	7	4	88.75bG
do.SpedV.kv	1	30	193.75B
do. do. V.A.	1	31	164.60bG
do.Terr. u.B.	1	10	132.75bG
BernbMasch	1	0	79.00bG
Berth. Schrft	1	12	234.50bG
Berzelius Bw	1	0	101.00bG
Betonu.Mon.	2	10	171.50bG
Bielef. Msch.	O	23	414.25bG
Bing. Metall	1	10	195.50bG
▲BirkenwrdV	—	frc.	34.25G
Bismarckhtt.	7	7	186.25G
C.Blumwe&S	1	6	118.10bG
Bochum. Bgw	1	0	86.75bG
▲do. Gussstl.	7	12	232.75bG
Bod.Berl.NG.	1	6	111.00bG
do Kurfürstd	—	frc.	1280G
od Hchb SchA	—	frc.	99.75b
Böhler & Co.	1	12	219.70b
Borsigwalde	—	frc.	105.00G
Bösperd. Ww	7	2	111.90b
Braunk.u.Br.	7	12	185.50bG
Brnschw. Khl	1	13	222.00G
do. Pr.-A.	1	14	225.75G
do. Jute	7	12	205.50bG
BredowZckf.	7	0	87.10bG
Breitenb. Zm	1	4	105.10bG
Bremer Gas	1	5½	93.25G
do. Linoleum	1	0	146.10bG
do. Wollkäm.	1	16	268.00G
Bresl. Spritf.	O	20	298.75G
do.WgfLinke	1	25	534.00b
do. do V.-A.	1	4½	105.25G
BrownBoveri	4	8	168.50bG
Bruchsal M.	1	25	360.00bG
Buderus Eis.	1	5	113.75bG
Busch Opt. I.	4	13½	239.50bG
Busch Wg.VA	O	14	204.90b
Butzke Met.	1	6½	105.90b
Calmon Asb	1	6	106.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	469.00bG
Carlshütte .	7	7	120.00bG
Cart. Loschw	7	22	377.25bB
do. do.	7	12	210.50bG
CasselFedst	1	12	234.75bG
Charlottenh.	7	8½	170.25bG
Charl. Wass.	O	14	260.25bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	203.75bG
do. St.P.	1	12	204.25G
Gelsenk.	1	9	161.75b
Griesh.El.	1	14	286.00bG
Grünau	1	10	186.75bG
v. Heyden	1	10	185.00B
Hönning	7	9	168.80bG
Milch	N	12	236.00bG
Oranienb.	1	8	161.75G
Weiler	1	12	218.25bG
Albert	1	32	501.00bG
Chemn. Wrkz	7	0	86.50b
CölnerBgw.V	1	27½	470.50G
do. Gas u.El.	1	4½	90.00bG
Cöln-Müsen	7	0	87.50bG
ConcordiaB.	1	6	312.50bG
Concord. ch.	7	13	207.75bG
do. Sp.	1	7½	165.50G
Consolidat. .	1	20	383.10bG
ContElNrbVA	4	4½	104.60B
do Wasserw.	1	8	152.50bG
Cottb. Masch	O	3	93.25G
Cröllw. Pap.	7	12	218.50G
Delmnh. Lin	1	13	233.25bG
Dessau. Gas	1	9	171.50bG
Dt.Atl.Teleg.	1	7	127.60bG
Dt. Babcock	O	9½	172.75bG
▲do.Lx.Bw.V.	7	11	203.00bG
do. Nied.Tel.	1	6½	114.25G
do. Oest. Bw.	1	11	227.50bG
do. Ostaf.Gs.	1	6	146.25bG
do. Ueb.El.G.	1	10	184.00bG
do. Asph.Ges	1	4½	122.50bB
do.Gasglühl.	7	50	631.00bG
do.Jutei.Ms.	1	20	277.00bG
do. Kabelwk.	1	7	147.00bB
do. Lin. Rixd.	1	5	142.75G
do. Speisew.	O	10	190.25b
do Spiegelgl	1	24	367.50bG
do. Steinzg.	1	15	241.25B
do. Tiefb.-G.	1	28	307.00b
do. Tonröhr.	1	9	160.00bG
do. Waffenf.	1	22	375.80bG
do.Wag. L.A.	1	12	190.00bG
do. Wasswk.	1	3	91.00G
Dt.Eisenhnd.	1	4	127.75bG
Dinnendahl .	7	0	47.75b
Dommitsch .	4	8	134.70bG
Donnersm. .	1	14	310.80bG
Dör.&Lehrm.	1	9	173.50b
do. Vrz.-A.	1	6	111.00bG
Dortm. Un.C.	7	3	101.50G
do. Vz.-A. D.	7	5	115.50G
Dresd. Baug.	1	5	140.75G
do. Gardinen	6	12½	206.75bG
do. Gasmot.	1	11	183.10b
Düren Metall	1	12	207.25B
Düssd. Eish.	O	9	170.00bG
do. Kammg.	1	7	130.50G
do. Maschin.	1	6	129.90b
do. Röhr.Ind.	7	6	137.00bB
do. Waggon	7	16	255.00bG
DuxerKohl.V.	1	12	217.75G
do. Porzell.	1	6	118.75B
Dynam Trust	5	10	179.90b
Eckert M.-F	O	9	151.00bG
Egest. Salin.	1	10	165.50G
EintrachtBrk	1	27	436.50bG
Eisg. Velbert	7	4	94.25G
Eisenw. Kraft	1	11	201.50bG
L Meyerjr&C	1	4	124.25bG
Eisnw. Siles.	1	4	163.25bG
Elberf. Farb.	1	45 s	513.00b
do.Papierfb.	7	0	60.50bG
Elekt. Dresd.	4	4½	107.50bG
El. Licht u. K.	O	7	134.60bG
do. Lief.-Ges	1	10	188.75B
do. Liegnitz	1	6	120.25bG
do. Intn. Zür.	7	10	202.00bG
Email Ullrich	7	6	102.00G
Engl. Wollw.	1	3½	93.00bG
Erdmsd. Sp.	1	3	73.50bG
C.Ernst &Co.	1	0	43.00G
▲Eschw.Bgw.	7	8	198.50bG
Essen.Stnk B	1	10	185.50B
Faber Blst.	7	15	283.00G
Faç.Eis.Mst.	7	12	217.90b
do. V.-A.	7	12	217.90b
FalkenstGrd	7	8	140.00bG
Fein Jute-Sp	1	6	143.00bG
Feldm. Cell.	1	10	185.10bG
Felt. & Guill.	1	6	171.00bG
FinkenbCem	1	7	116.50bG
Flensb.Schff	7	0	143.75bG
Floether M.	1	12	267.00bG
Fraust. Zuck.	9	16	213.25bG
Freund M.kv.	7	10	352.00bG
Friedrichsh.	7	3	130.00bG
Frist. &Rssm	1	7	130.00bG
FroebelnZck	5	16	176.25bG
Gaggenau .	7	3	93.30bG
Gasm. Deutz	7	7½	127.00bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	286.75G
Gebh &König	2	18	303.50bG
Gelsw. Eisen	7	6	181.25b
Gelsenk. Bw.	1	9	218.70bG
do. Gussstl.	8	0	74.90b
Gensch &Co.	1	10	184.00b
Georgs-Mar.	7	2	94.75bB
do. Vorr.A.	7	6	115.80G
G.u.F.Renner	1	15	293.00bG
GermaniaPC	7	0	87.50G
Gerresh. Gls.	1	14	226.00B
Ges.f.el.Unt.	1	8	168.00bG
Giesel Prtl.C	1	4	130.25G
Gildemst. Wz	7	7	118.00G
Girmes &Co.	1	16	261.25bG
Gladb. Spinn	1	8	128.60bG
do. Wollw.	7	12	165.90b
GlasSchalke	1	8	215.00bG
Glauzig. Zck.	6	14	180.00b
Glückauf Bw.	1	0	65.50bG
Görl. Eisenb.	7	16	302.25G
do. Maschin.	7	4	124.50G
Gothaer Wgg	7	10	142.00bB
Greppin. Wk.	1	10	188.60G
Grevenbr. M.	1	0	101.00bG
Gritzner M.	1	14	251.80b
Gr Lichterf.B	1	0	107.75G
Gr Strel. Zem	1	5	125.50G
Gundl. Bielef	1	8	122.60b
Gutmann M.	1	7	122.50bG
GuttsmannM	1	5	86.00G
Hagelb. Pap	4	0	90.10bG
Hagen. Gusst	7	0	50.90b
Hallesche M.	1	30	420.00bG
Hamb. El.-W.	7	8	157.00bG
Hammersen	1	10	148.25bG
Handlg. f. Gr.	1	5½	182.50bG
Hst. Belleall.	1	5	109.10G
Hannov. Bau	1	0	69.00G
do. Immobil.	1	5	119.00bG
do. Maschin.	7	20	313.00bG
Harb. WienG.	7	7	191.25bG
Harkort Brck	1	9	137.10b
do. St.-Pr.	1	10	161.50G
do. Bw.St.-P.	7	7½	137.25bG
▲Harpen. Bb.	7	7	191.40b
▲ do.	7	7	191.50G
Hartmann M.	7	10	157.30bG
HartungGus.	4	0	73.00G
HarzerWkAB	1	0	42.75G
HasperEisen	7	8	176.00B
Hedwigshütt	4	14	204.00B
Hein Lehma.	1	10	161.50B
Heinrichsh C	1	5	110.00bG
Heldt&Franck	O	18	228.90bG
Hemmor Cm.	1	4	112.75b
Hermannm. .	1	12	203.80bG
Herbrand W.	O	9	165.90b
HildebrndM.	7	4	152.25G
HilgersVerz.	1	12	215.75b
Hilpert Arm.	1	4	86.80b
Hirsch Kupf.	1	8	157.00G
Hirschbg Ld.	1	10	168.80bG
HochdahlV.k	7	0	93.00G
Höchst. Fbw.	1	27	542.00bG
Hoffmann St.	1	10	189.75G
HofmannWg.	1	40	580.50b
Hohenlohe W	4	9	220.25bG
HöschE.u.St.	7	18	302.00bG
Hotelbetr.Gs	4	9	193.75bG
do. V.-A.	4	5	102.90b
Hotel Disch .	1	6	103.25bG
Howaldwerk.	O	0	47.50bG
Hüttenh. Sp.	1	0	66.25G
HumboldtMa	7	8	133.25bG
HumboldtMü	7	10	170.50G
Ilse Bergb.	1	24	445.00B
Int.Baug.StP	1	12	217.75bG
Jaensch&C.	6	10	129.50b
JeserichV.A.	1	5	101.10G
do. abg.	1	8½	138.00G
Jessenitz K.	1	5	112.00G
JohnSchrnst	1	10	155.00B
Kahla Porz.	1	12	297.00bG
Kaiser-Kell.	1	8	134.50B
Kali Aschrsl.	1	9	171.75bG
Kalker Wrkz.	1	8	125.00B
KaplerMsch.	1	0	93.00bG
Kattowitz.Bg	4	12	243.25bG
Keula Eisen	7	0	76.75G
Keyling&Th.	1	4	129.00bB
Kirchner &C.	7	30	420.00b
Klaus. Sp. ab	1	0	59.50b
Kleinb. Terr.	1	10	142.25bG
KöhlmannSt.	O	16	319.50bG
Koll.&Jourd.	5	15	315.50bG
Kölsch Walz.	7	3	122.10G
Kg. Wilh. kv	1	10	268.10bG
do. Pr.-A.	1	15	352.00bG
Kön.Marienh	1	6	106.00G
do. VA.	1	6	106.00bG
Kgsb.Lagerh	8	7	110.75G
do. Walzm.	1	8	148.50b
do. Zellst.	4	20	306.00b
Königsborn .	1	10	200.00bG
KönigszeltP.	7	6	168.00G
Körbisd.Zck.	4	12	175.25G
Gbr. Körting	1	7	138.00bG
Körting's El.	4	7	126.00bG
Kosth. Cell.	1	12	235.00bG
Kronpr. Met.	1	23	398.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	10	171.00bG
Kruschwitz Z	7	26	291.10bG
Kunz Treibr.	1	8	129.75B
Küpperb. &S	1	12	215.00bG
KupfwDtschl	1	6	137.25G
Kyffhäuserh	1	8	194.25bG
Lahmeyer E	4	5	116.60G
Lapp. Tiefb.	1	0	100.00B
Lauchhamm.	7	10	217.00bG
▲Laurahütte	7	4	171.90b
Leipz Gummi	1	9	146.10G
do. Wrkzgm.	1	20	363.00bG
Leonh. Brnk.	7	7	142.10bG
Leop.-Grube	1	6	116.50bG
Leopoldsh. .	7	2	90.50bG
do. 5Pr.-Akt.	7	5	115.50G
C. Lindström	1	15	316.50bG
Lingel Schuh	7	19	269.90bG
Löhnert M. .	1	7	124.60bG
L.Löwe & Co.	1	16	280.90b
Lothrng Cem	1	0	104.75G
do.Eis.d.abg	7	0	30.60bB
do. do. St. P.	7	1½	61.25bG
LübeckMsch	1	12	198.75G
Lüdensch.M.	5	8	139.75b
Lüneb. Wchs	7	8	124.50G
Luth. Bschw.	7	6	108.10bG
Malmedie .	O	8	138.60G
Mark Prtl. C.	1	10	127.75bB
MrkWestfBw	7	0	129.40b
Magdeb.Gas	1	5½	107.60G
do. Baubk.	1	5	83.70B
do. Bergw.	1	33⅓	522.00G
do. Mühlen	O	10	146.10bG
Mannesmrhr	7	12½	229.25bG
Marie ks.Bg.	7	4	90.50G
MarienhKotz	4	6	126.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	136.25G
do. Breuer	1	0	73.25bG
do. Buckau	1	7½	153.50bG
do. Kappel	7	30	430.00bG
do.ArmStrub	1	0	69.50bG
Massen. Bgw	1	5½	121.10bG
MchWbLind.	1	8	179.00b
do. Sorau	O	0	184.25G
do. Zittau	5	14	215.00bG
Meggen. Ww	7	5	143.00bG
Mend &Schw	—	frc.	33.50G
MerkurWllw.	D	16	287.00bG
Dr. P. Meyer	1	7	131.50bB
Milow. Eisnw	1	0	108.00bG
Mix &Genest	1	3	111.75b
Mhle.Rüning	7	18	274.00G
Mühlh. Brgw.	1	11	191.50bG
MüllerGumm	1	9	147.00bG
Müller Speis	1	15	258.80b
Nähm. Koch	1	10	193.00bG
Neptun Schff	1	4	90.25G
NeueBod.AG.	1	10	149.00bG
do.Grunewld	—	frc.	116.00bG
do.Phot.Ges.	1	0	55.00bG
do. Westend	—	frc.	189.00G
Niederl.Kohl	4	11	200.25bG
Ndschl.El.W.	7	7	159.60G
Nienb.Eis.ab	7	0	—.—
Nitritfabrik .	4	16	239.40bB
Nordd. Eisw.	1	0	65.00bG
do. do. V.-A.	1	3	89.00bG
do. Gummi	1	10	—.—
do.JuteSpLA	1	8	135.00bB
do. do. L.B.	1	5	89.00bG
do. Lederp.	O	5	106.50G
do. Spritwk.	O	12	136.00bG
do. Steingut	4	16	330.00bG
do. Trik. Wb.	5	9	135.30G
do. Wollkäm.	1	12	160.90b
Nordpark T.	—	frc.	24.10bG
Nords. Fisch.	7	0	74.00B
Nrnb.Herk.W	O	8	152.75G
Obschl.E.B.	1	1½	114.00bG
do.Eisenind.	1	0	102.80bG
do. Kokswrk.	1	8	170.00bG
do.Prtl.Cem.	1	8	167.00G
Odnw. Hartst	1	7	114.60G
OelfGrGerau	4	11	189.90b
Ohles Zinkw.	7	9	156.80bG
Oldb.Eish. kv	7	0	76.10bG
Oppeln. Cem	1	5	136.25bB
Orenst.&Kp.	1	13	214.25G
Osnab. Kupf.	7	6	110.00G
▲Otavi Minen	4	frc.	150.25bG
Ottens.Eisen	1	5	92.75G
Panz.Gdsch	7	15	179.40bB
Passage ABV	1	6	124.25G
Pauksch M.	N	0	47.00b
do. Vz.-A.	N	4½	80.00G
Peipers&Co.	7	7	147.00B
Penig. Msch.	7	0	59.50bG
Petersb.El.B	1	7	130.70b
do. V.-A.	1	10	167.25B
Petrolw. V.A.	1	0	23.10b
PferseeSpin	1	12	173.25bG
▲PhönixLit.A	7	15	258.25b
Jul. Pintsch	1	14	227.50b
Planiawerke	1	15	260.00bG
PlauenSpitz.	7	2	112.80b
do. Tüll	7	10	147.00bG
PongsSp.uW	1	4	—.—
Porta CBrem	1	5	93.75G
PresspUntr	8	6	120.00B
Rchw. Waltr	1	7	235.00bG
Ravensb. Sp.	1	9	139.75G
ReicheltMet.	1	12	217.40B
Reiss&Mart.	1	3	101.75bB
Rhein. Brnk.	4	9	180.00b
do.Chamotte	1	4	95.25G
do.Gerbstoff	1	15	246.00bG
do. Metallw.	O	0	96.90b
do. do. V.A.	O	0	94.00bG
do.Möblst.W	1	6	159.00G
do.Nass.Bgw	1	15	324.90b
do. Spiegelg	1	14	240.00bG
▲do. Stahlwk	7	7	167.40b
do.Wstf.Cem	1	8	143.25G
do. do. Ind.	1	6	157.50B
do.do.Kalkw	7	10	163.00bG
do.do.Spgst.	1	13	222.25bG
Rheydt. el.F.	1	7	143.50bG
Riebeck MtW	4	12	197.50bG
J. D. Riedel	1	12	218.00G
do. V.-A.	1	4½	101.25G
S.RiehmShn.	O	5½	109.25bG
Gebr. Ritter	1	12	164.50bG
Roddergrub.	1	9	203.00bG
Rolandshütt.	7	2	76.10bG
▲Rombch.Htt	7	5	187.10bG
Rosenth.Prz.	1	18	300.00bG
Rositz. Brnk.	7	10	193.25b
do. Zucker	1	4	138.25bG
Rothe Erde	7	7	119.00bG
Rütgers Wk.	1	11	200.25bG
SächsBöh C	1	8	158.25G
do. Gussst.	7	12	247.25bG
do. Kartonn.	1	11	201.00G
do. Kammg.	1	9	134.10bG
do.Thür.Brk.	1	7	136.75bG
do.Cem.Fab.	1	10	166.75bG
do. Webst. F.	7	15	244.00bG
Sal.Salzung.	1	7	116.75G
Sangern. M.	O	0	—.—
Sarotti . . .	7	12	199.00bG
Sauerbrey M	7	5	116.75b
Saxonia Cem	1	7	117.50b
Schering . .	1	10	241.10bG
do. V.-A.	1	4½	103.00B
Schimisch. C	1	6	146.00bG
Schimmel M.	5	9	155.50bG
Schles. Zink	1	16	412.00G
do.Cellulose	7	7½	124.00bG
do.Elkt.uGas	1	9½	190.60G
do. do. B	1	9½	190.40G
do. Kohlen	7	0	31.50b
do. Ln.Krmst	9	7	137.75G
Schl.Prtl.Cm	1	5	138.50G
SchlfSchulte	7	6	126.25G
H. Schneider	1	9	194.25bG
Schöll.EitKg	1	5	121.50b
Scholten St.	9	11	212.50bG
Schomburg.	O	7	119.00bG
Schönebeck	7	0	69.10bG
Schönebg-F	4	8	151.50G
Schoening .	5	7	118.25bG
Schönw. Prz.	1	0	82.25G
Schött Rhdt.	1	5	108.30bG
Schftg. Huck	1	5½	115.50G
Schub. &Slz.	4	20	330.00bG
▲SchuckertE	8	6	161.90b
Fr.Schulz jr.	1	23	332.25b
Schulz-Kndt	1	0	125.50bG
Schwanebek	1	7	115.00bG
SchwelmEis.	7	8	129.75bG
SeckMhlbDr.	7	12	199.40bG
Seebeck Sch	7	4	88.50G
Segall A. G.	1	7	68.75G
Fr.Seiff.&Co	1	8	122.25bG
SentkerV.-A.	4	—	80.00G
Siegen Sol.G	7	0	88.00bG
Siemens El.B	O	6	122.00bG
SiemensGl.I.	1	15	259.00bG
▲Siem.&Hlsk	8	12	248.60b
SimoniusCel	1	6	130.00bG
SouthWstAfr	1	7½	181.00b
Spinn &S.ab	4	0	51.50bG
Spinn. Renn.	1	9	130.00G
Stadtberg.H.	7	1	86.75bG
Stahl &Nölke	7	7	150.50bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc.	63.50bG
Stark &Hffm.	7	3	80.60bG
Stassf. Ch.F.	7	7	139.60bG
Steaua Rom.	5	8	133.60bG
Stett.Bred. C	1	5	110.00bG
do.Cham.Did	1	17	273.00b
do.Elekt.Wk.	7	7	133.00G
do. Vulkan .	1	12	217.25bG
Stodiek&Co.	N	12	208.00bG
Stöhr Kmmg.	1	16	205.50bG
Stoewer Nhm	1	10	229.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	149.00b
Stollwrck.VA	1	6	121.25G
Strals SpStP	7	7½	133.25G
Sturm Falzz.	1	0	60.30G
Südd.Immob	1	5	87.80G
Tafelglas .	5	8	129.90b
Tecklenborg	1	0	106.75B
Tel. Berliner	7	11	192.50G
Teltow. Bod.	—	frc.	18.10G
Teltow-Kan.	—	frc.	61.50b
Tr. Grossch.	7	0	128.40b
do.Müllerstr	7	0	93.50G
do. N.BotGrt.	—	frc.	129.00G
do.N.Schönh	1	3	95.25G
do BrlNrdost	1	0	244.00G
do.do. Südw.	—	frc.	137.75b
do.Rud.-Joh.	1	0	99.00B
do. Witzleb.	—	frc.	2390bG
Teuton. Misb	1	10	163.50G
ThaleEis.SP.	1	7	204.00bG
do. do. V.A.	1	7	205.50bG
Thiederhall	1	4	100.50b
Fr. Thomée .	7	5	120.25G
Thörl V.Oelf.	7	22	322.25bG
Thür. Saline	1	4½	72.25bG
do. Nad.u.St.	7	11	181.50B
Leonh. Tietz	1	8	136.50bG
Titels Kunstt	—	frc.	208.00G
Trachenb. Z.	7	10	136.75G
Triptis Porz.	1	12	194.00bG
Tuchf. Aach.	O	9	146.50bG
Tüllfb. Flöha	4	25	306.60bG
UnionBaug.	1	8	127.80b
do. chem.Fb.	O	14	319.00bG
U. d. Lind.Bv.	1	8	170.50bG
Unterhaus. S	1	9	149.60bG
Warzin. Pap	1	8	208.10bG
Ventzki M.Fb	1	7	180.00B
V.Brl.Frkf.G.	1	9	150.60bG
do.ch F.Zeitz	N	8	163.50b
do.ChWChbg	7	20	329.50b
do.CölnRw.P	1	16	286.50bG
do.Dmpfzieg	4	0	48.25G
do.FränkSch	1	10	172.00G
do.Glanzst.F	1	36	640.00G
do.Hanfschl.	1	14	244.90b
do. Harz.Klk.	O	4	99.25G
do. Kammer	1	0	86.00b
de.Troitzsch	1	15	229.00bG
do.Mörtel-W	1	6	141.75G
do.Metw.Hll.	O	11	175.60bG
do. Nickelw.	4	16	272.50b
do. Oberl.Gl.	1	20	373.80bG
do. Pinselfb.	7	15	271.25G
do. Schmirg.	4	7½	145.00G
do.Zypen&W	7	10	184.90b
do.Thür.Met	7	14	220.25bG
VictoriaFahr	O	5	98.00bG
VogelTel.Dr.	O	2	117.75bG
Vogtl.Masch	7	20	385.00bG
do. V.-A.	7	20	385.00bG
VogtInd.Tüll	1	15	221.75b
Voigt &Wolff	9	15	220.00bG
Voigt &Wind.	1	0	68.25G
Vorwärts BS.	1	2	64.25b
Vorwohl.P.C.	1	18	215.00bG
Wanderer F	O	20	353.00bG
Warstein.Gr.	7	9	155.00bG
WwkGelsenk	1	10	210.00b
Wegel.&Hbn	1	12	218.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	151.00G
do. V.-A.	1	12	173.50G
L.WesselPrz	1	2½	91.75bG
Westd. Jute	1	8	126.00bG
Westeregln.	1	10	237.00bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	104.50b
Westfal.Cem	1	10	166.00G
Westf.Dr.Ind	7	6	165.10bG
do. Drahtwk.	7	10	231.00bG
do. Kupfer .	7	0	109.00bB
do. Stahlw. .	7	0	58.75b
do.Bod.A.-G.	—	frc.	780.00bG
Wicking Cem	1	7	112.75bG
WickrathLed	1	12	221.00G
Wiel.&Hrdtm	8	4	115.80bG
WieslochTw.	1	5½	111.25B
Wilmersd Rh	—	frc.	109.75bG
H. Wissner .	7	20	286.00G
Wilhelmshtt.	7	4	▲81.25bG
Wilke Gasom	4	6	99.50G
Witten. Glas	1	3	102.50G
do. Gussstl.	7	9	200.00bB
do. Stahlrhr.	7	16	261.50bG
Wrede Mälz.	9	2	72.50G
Wunderlich.	N	11	202.10bG
ZechauKrb.	1	7½	115.50G
Zeitzer Msch	7	11	238.50bG
Zellstoff Ver	7	6	102.75bG
do. Waldhof	1	15	261.25bG

Wechselkurse

Amst.-Rtt	8 T.	4	169.20bG
Brüss.u.A	8 T.	5	80.65B
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	5	20.485bB
do.	8 T.	5	20.445b
do.	3 M.	5	20.235b
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork .	vista	—	4.2025bB
Paris . .	vista	—	81.00bG
do. . .	8 T.	3	—.—
do. . .	2 M.	3	—.—
Wien . .	8 T.	4	84.90b
do. . .	2 M.	4	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.85B
Stockhlm	10 T.	5	—
ItalPlätze	10 T.	5	80.60bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warsch.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.47B
20-Francs-Stücke	16.195b
N.Russ.Gold p.100R	216.80b
Amerik. Noten . . .	4.20b
do. do. kleine	—.—
do. Kup. z. N.Y.	—.—
Belgische Noten . .	80.65b
Engl. Banknoten 1 L.	20.473b
Franz.Bankn. 100 fr.	81.05b
Holländ. Banknoten	169.35b
Italienische Noten .	80.65b
Norwegische Noten	112.35G
Schwedische Noten	112.35G
Schweizer Banknot.	80.85b
Oest. Noten 100 Kr.	85.00bB
Russ. Noten 100 R.	216.65b
do. Zoll-Kup. kl.	324.00b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191010282-13/fragment/page=0004